Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 34. Hirschberg, Sonnabend den 25. April 1868.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

[Reichstags-Sitzung, 18. April.] Der Reichstag genehmigte heute durch definitive Schlußabstimmung den Gesetz-Entwurf, betreffend die Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen der Eheschließung, so wie er durch die Commision und die Anträge Prosch, Miquel und Harnier amendirt war. Alsdann referirte Abg. v. Bernuth über den Antrag Wagner-Planck auf Vorlegung von Entwürfen eines gemeinsamen Strafrechts und Strafprozesses und beantragte übereinstimmend mit dem Correferenten Becker (Oldenburg) an den Bundeskanzler eine Aufforderung im Sinne des Wagner-Planck'schen Antrages zu richten, indem er sowohl die Competenz des Reichstages zu einem solchen Schritt, als auch die Opportunität desselben aus dem Mißstande der verschiedenartigen Strafgesetzgebungen innerhalb des Bundes nachwies. Präsident Delbrück erklärte sich kurz und bündig mit dem Antrage einverstanden, da das Bedürfniß namentlich eines gemeinsamen Strafrechts für den Bund sich bereits praktisch herausgestellt habe, und sagte baldige Abhilfe zu. Abg. Graf Bassewitz warnte vor der allzuschnellen Gesetzesfabrikation, in welche Bundesrath und Reichstag, ihren Wetteifer wechselseitig steigernd, hineingeriethen, so daß der Abgeordnete, auch wenn er für Erfüllung seines Mandats noch so opferbereit sei, den Ansprüchen einer so exorbitanten legislatorischen Thätigkeit unmöglich genügen könne, und der Bürger des Norddeutschen Bundes nichts zu thun haben werde, als alle die neuen Gesetze zu studiren, aber keine Zeit nach ihnen zu leben. (Heiterkeit.) Nach einem längeren Vortrage des Antragstellers Wagner wurde die Aufforderung an den Bundeskanzler u. s. w. fast einstimmig genehmigt. — In sehr eingehender Weise empfahlen alsdann die Referenten Abgg. Lesse und Dr. Schleiden den Aegidischen Antrag, den Bundeskanzler aufzufordern, Verhandlungen über die Freiheit des Privat-Eigenthums zur See in Kriegszeiten mit den betheiligten Staaten einzuleiten. Präsident Delbrück erklärte, eine Lösung dieser wichtigen völkerrechtlichen Frage nur von der Fortsetzung der bisherigen Propaganda zu erwarten; an den Austrag durch einen Congreß könne bei der gegenwärtigen Lage der Dinge nicht gedacht werden; die Ansicht der preußischen Regierung sei bekannt. Das Haus stimmte dem Antrage fast einstimmig bei. — Der in der Vorberathung abgelehnte Gesetzentwurf des Abgeordneten Dr. Waldeck, betreffend die Gewährung von Reisekosten und Diäten an die Reichstags-Mitglieder wurde, ohne daß sich Jemand darüber zum Wort meldete, auch in der Schlußberathung bei Namensaufruf mit 104 gegen 100 Stimmen abgelehnt; das Stimmenverhältniß war dasselbe wie in der Vorberathung. — Der in der Vorberathung angenommene, vom Abg. Lasker eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Nichtverfolgbarkeit der Mitglieder der Landtage und Kammer wurde ohne weitere Discussion auch in der Schlußberathung angenommen.

Aus Berlin schreibt die „Schl. Ztg.": Der Antrag des Grafen Landsberg-Gemen auf Errichtung einer katholischen Universität in Münster, obgleich er von dem westphälischen Landtage zum Beschlusse des Landtags gemacht worden ist, hat wenig Aussicht auf Verwirklichung. Man findet in den entscheidenden Kreisen den Begriff einer katholischen Universität im Widerspruche mit den Forderungen der freien Wissenschaft und glaubt den Antrag des Grafen nur hervorgegangen aus der unwahren Annahme, daß in Preußen die Staatsregierung der katholischen Kirche nicht günstig sei. Man beruft sich darauf, daß in Preußen hinreichende Sorge getroffen sei für die Bildung der Kräfte, welcher die katholische Kirche zu ihrem ausschließlichen Dienste bedarf. — Durch die Ernennung des Landraths Devens zum Polizeipräsidenten von Köln ist das Landrathamt des Essener Kreises neu zu besetzen gewesen. Dasselbe ist dem bisherigen Landrath des Kreises Eupen, dem Frhrn. v. d. Heydt, übertragen worden.

Bei der Marine steht für dieses Jahr ein großes Manöver bevor, zu dem unter dem Commando des Contre-Admiral Kuhn ein großes Uebungsgeschwader in der Ostsee vereinigt werden soll.

Das Kriegsministerium hat jetzt genehmigt, daß den eine strenge oder mittlere Arreststrafe verbüßenden Militär-Arrestanten fortan allgemein mit dem Eintritt einer Temperatur von einem Grad Kälte sowohl bei Tage als bei Nacht eine wollene Decke oder ein Mantel verabreicht werde.

Das unter dem Herzog von Ujest stehende Comité für den Bau der Eisenbahn Halle-Guben hat jetzt die Caution eingezahlt und steht nunmehr der Concessions-Ertheilung kein Hinderniß entgegen. Dieselbe ist in nächster Zeit zu erwarten. — Der bereits in die Presse gekommenen Nachricht, daß für die Berlin-Stralsunder Eisenbahn die Concession einer Eisenbahn von Berlin nach Neubrandenburg in Aussicht stehe, ist noch hinzuzufügen, daß das betreffende Comité noch eine Zweigbahn von Oranienburg nach Ruppin zu bauen beabsichtigt.

Die Stellung der Regierungen bei den Wahlen ist in einer der letzten Sitzungen des Reichstages vom Bundeskanzler Grafen Bismarck sehr bestimmt bezeichnet worden. Bei Wahlprüfungen war es schon öfter zum Gegenstand der Beschwerde gemacht worden, daß Beamte diesen oder jenen Wahlcandidaten ausdrücklich als einen der Regierung willkommenen Abgeordneten bezeichnet hatten. Auf Anlaß solcher Vorwürfe sprach sich Graf Bismarck jüngst in folgender Weise aus: „Ich nehme für die verbündeten Regierungen das Recht in Anspruch, daß sie durch jedes Mittel und jedes Organ kund thun, wen sie selbst gewählt zu sehen wünschen. Es liegt das in der Wahlfreiheit der Regierungen, die ebenso gut ihre Berechtigungen haben, wie die Parteien. Zu wissen, welche Männer die Regierungen gewählt zu sehen wünschen, haben die Wähler ein Recht, ebenso wie die Regierungen das Recht haben, das kund zu geben. — Die Wähler haben ein Recht, weil sehr viele Wähler die Absicht haben, für die Regierung zu stimmen, andere die Absicht haben, gegen die Regierung zu stimmen. Damit sie das können, müssen sie vor Allem in unzweideutiger Weise darüber aufgeklärt sein, wen sie zu vermeiden und für wen sie zu stimmen haben. Es könnte ja, wenn der Regierung darüber Stillschweigen auferlegt werden soll, die ganze Sache auf den Zufall gestellt werden. Es könnte dann auch Jemand aus Versehen für die Regierung stimmen, der das gar nicht gewollt hätte. — Es liegt mir daran, dieses Recht der Bundesregierungen grundsätzlich festzustellen; sie haben das Recht zu einem freien Glaubensbekenntniß in Bezug auf die Wahl und auf die Person, die sie gewählt zu sehen wünschen, ebenso gut wie jeder Privatmann. Wozu sie nicht das Recht haben, das ist irgend welche Beeinflussung durch Drohungen, durch Inaussichtstellung von Vortheilen oder Nachtheilen, wenn so oder so gestimmt wurde." (Pr.-C.)

Die „Provinzial-Correspondenz" schreibt: „Das Zoll-Parlament wird am Montag, 27., vermuthlich um 1 Uhr im Weißen Saale des Königlichen Schlosses von Sr. Majestät dem Könige in derselben Weise, wie der jetzige Reichstag, eröffnet werden. Der Eröffnung wird ein Festgottesdienst in der Schloßkapelle für den Königlichen Hof und für die evangelischen Parlaments-Mitglieder, und in der St. Hedwigskirche für die katholischen Mitglieder vorhergehen. — Es ist anzunehmen, daß zum ersten Präsidenten des Zollparlaments der bewährte Präsident des Reichstags, Simson, gewählt werde, welcher als vormaliger Präsident der Frankfurter National-Versammlung auch in Süddeutschland weithin gekannt und geachtet ist. Die zweite Präsidentenstelle dürfte einem hervorragenden Vertreter aus Süddeutschland, die dritte wieder einem Norddeutschen zufallen. — Die Berathungen des Zollparlaments werden, da das Herrenhaus, in welchem der Reichstag seine Sitzungen hält, für die Abgeordneten aus ganz Deutschland nicht Raum genug gewährt, in den Räumen des Abgeordnetenhauses stattfinden."

Dresden, 18. April. Die erste Kammer beendigte heute die Berathung des Wahlgesetzes und nahm dasselbe mit 34 gegen eine Stimme an. Der Antrag Heinze's auf Einführung des allgemeinen Wahlrechts bei den Wahlen zur Abgeordnetenkammer wurde mit 31 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Dagegen wurden die Bestimmungen des Gesetzes, nach welchem der Census für die Ausübung des passiven Wahlrechts mindestens einen Thaler, für die Ausübung des activen Wahlrechts mindestens zehn Thaler betragen soll, unverändert angenommen.

Dresden, 18. April. Seit dem 16. d. tagt hier der zweite „norddeutsche Handwerkertag", der Mittelpunkt der zünftlerischen Partei. Zum Präsidenten wurde Herr Korbmachermeister Zeidler, zu Vicepräsidenten die Herren Goldschmied Neuhaus (Berlin) und Drechslermstr. Tod (Minden) gewählt, zu Schriftführern die Herren Schäffer (Dresden) und Tischl. (Magdeburg). Herr Zeidler übernahm das Präsidium, und referirte Hr. Brandenburg (Köln) über Punkt 3 der Tagesordnung: „Austausch der Erfahrungen über die Wirkungen der Gewerbefreiheit in den verschiedenen Ländern." Nachdem eine Reihe von Rednern, und zwar wie zu erwarten, größtentheils gegen die Gewerbefreiheit gesprochen, ging man zu Punkt 6 der Tagesordnung über: „Vertretung der Interessen des Handwerkerstandes in der Gemeinde und dem Staate (Ref. Kirch aus Celle). Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. — In der zweiten Sitzung stand zunächst auf der Tagesordnung Punkt 4 derselben: „Besprechung der Grundzüge eines norddeutschen Gewerbegesetzes im Sinne des obligatorischen Bestehens der Handwerker-Innungen und der Freiheit der Arbeit innerhalb der Innungen so wie einer darauf zu begründenden Petition an die norddeutsche Gesetzgebung." Die Präsenzliste der Versammlung weist 224 Bevollmächtigte von Innungen und anderen Corporationen aus Städten des norddeutschen Bundes auf.

Auf die von der Regierung unseren Handels- und Gewerbekammern zur Begutachtung vorgelegte Frage über die Zweckmäßigkeit der Aufhebung der Schuldhaft hat die Chemnitzer erklärt, daß diese Aufhebung den Credit der kleinen Handels- und Gewerbetreibenden nicht beeinträchtige und unschädlich sei.

Hamburg, 17. April. In der Bürgerschafts-Sitzung ward der seiner Zeit von uns mitgetheilte Nachtrag zu den Auswanderungs-Verordnungen mit den Ausschuß-Anträgen definitiv angenommen, welcher u. a. folgende Bestimmungen enthält: Der Capitain eines Auswanderer-Schiffes ist gehalten, sofort den nächsten Hafen anzulaufen, sobald sich auf seinem Schiffe eine epidemische Krankheit zeigt. Ferner muß das Zwischendeck außer den Luken mindestens mit zwei Ventilatoren versehen sein und die Lebensmittel, Koch-Apparate und Apotheke einer strengen Besichtigung seitens der Behörde kurz vor Abgang des Schiffes unterzogen werden.

Oesterreich.

Wien, 17. April. Es ist jetzt das kriegsgerichtliche Urtheil gegen den FML. Baron Koudelka (Schwager des früheren Staatsministers v. Schmerling) in seinem Wortlaute bekannt geworden; derselbe ist danach wegen des Verbrechens des Betruges, verübt zum Nachtheile der Lieferungswerber, und zwar des Schuhmachermstrs. Ferd. Russy im Betrage von 25000 Fl., des Seidenhändlers Georg Holzerbuh im Betrage von 1000 Fl. und der Tuchhandlungsfirma Klausberger und Schneider im Betrage von 1000 Fr., nach § 508 und 47 des Militär-Strafgesetzes nebst der Kassation, dem Verluste des Adels für seine Person, dem Verluste seiner Orden und des Militärdienst-Abzeichens erster Klasse zur Strafe des fünfjährigen schweren Kerkers verurtheilt worden, welche letztere Strafe vom Kaiser im Wege der Gnade in vierjährigen einfachen Kerker gemildert worden. — In Folge des Falliments der Schellenhofer Actien-Brauerei hat die Großhandlungs-Firma J. C. Hoppe mit Einer Million Passiva fallirt; die Activen bestehen zum guten

theil in Schellenhofer Actien; Hoppe war der ursprüngliche Besitzer von Schellenhof, welcher aus seiner Hand in die der fallirten Actien-Gesellschaft überging; er war Gläubiger der Gesellschaft und fungirte als „Revisor". Von der österreichischen Pfandleihgesellschaft war Hoppe, welcher als Leiter ihrer Waarenabtheilung fungirte, schon am 11. zurückgetreten.

Der italienische Gesandte, Marchese Pepoli, überreichte gestern in Ofen dem Kaiser sein Beglaubigungsschreiben.

Für die abessinische Expedition gehen jetzt häufig von Triest aus Schiffe mit gepreßtem Heu und dergleichen ab; dasselbe wird in Port Said ausgeschifft und zu Wasser nach Suez befördert werden.

Pest, 18. April. Ludwig Kossuth erklärt in einem Briefe an den „Hon", daß er die Fünfkirchener Wahl nicht annehme.

Hermannstadt, 17. April. Vorgestern fand zwischen der Großpolder Sachsengemeinde und der Roder Rumänengemeinde wegen einer Hotterstreitigkeit eine förmliche Schlacht mit Feuerwaffen statt. Mehrere Roder wurden verwundet, einer blieb todt.

Schweiz.

Aus der Schweiz, 16. April. Die Regierung des Cantons Aargau hat mit Rücksicht auf die vom preußischen Gesandten gegebene Zusicherung, daß von Schweizern, welche in Preußen gewerbliche Industrie betreiben, keine nur irgend nennenswerthe Niederlassungscaution begehrt werde, einem in Aarau niedergelassenen preußischen Angehörigen die anfänglich verlangte Caution im Betrage von 3600 Fr. erlassen.

Niederlande.

Haag, 16. April. Die „Arnh. Courant" berichtet nach Privatschreiben vom 5. März von der Küste von Guinea, daß die dortigen holländischen Niederlassungen von den feindlichen Negerstämmen sehr bedrängt sind. Die Bevölkerung der verschiedenen Dörfer und Ansiedlungen hatte sich nach dem Fort Elmina geflüchtet, wo man in Folge davon einem Mangel an Lebensmitteln entgegensah. Niemand durfte sich ins freie Feld wagen, und so mußte die Bestellung des Landes, wozu gerade die Zeit gekommen, unterbleiben. Die Feinde waren unlängst bis dicht an das Fort von Elmina gekommen, und man mußte beständig eine Ueberrumpelung befürchten. Der Handel lag ganz still.

Frankreich.

Paris, 18. April. Die „Patrie" tritt heute nochmals den Gerüchten über die dänisch-preußischen Unterhandlungen entgegen, — (Nebenbei gesagt, stehen dieselben in Berlin zwischen Hr. v. Quade und Hr. L. Bucher auf dem alten Flecke; auch scheint wenig Aussicht auf eine neue Wendung derselben vorhanden zu sein. A. d. R.) — die durch das „Memorial diplomatique" unterstützt worden waren. Wenigstens mittelbar giebt übrigens das erstere Blatt jetzt den politischen Charakter der Reise des dänischen Kriegsministers zu, indem es mittheilt, derselbe habe sehr friedliche Eindrücke von Paris nach Kopenhagen gebracht und die Ueberzeugung bestärkt, daß die schleswigsche Frage zu keinem europäischen Conflict führen werde. Man hat hier jetzt ganz wieder in die friedliche Strömung eingelenkt und auch Herr Thiers unterstützt überall die offizielle Anschauung, nach welcher der Friede durch das Heeresgesetz und die Chassepots am besten gesichert wird. — Die Redacteure und Beamten der verstorbenen „Situation" habeu angeblich nicht die Entschädigungen erhalten, von welchen man gesprochen, und Grenier, der Exredacteur en Chef, hat deshalb seine Mitarbeiter für nächsten Donnerstag zusammenberufen, um über die Frage, ob sie die Sache nicht vor die Gerichte bringen sollten, zu entscheiden.

Prinz Napoleon hat sich heute in Marseille nach Genua eingeschifft. Die Königin von Portugal wird, wie es heißt, von Turin aus einen Besuch in Deutschland machen, und sich dann zu etwa achttägigem Aufenthalte nach Paris begeben. (S. Genua.)

Italien.

Verona, 19. April. Der preußische Kronprinz ist um 9 Uhr Abends hier eingetroffen. An der italienischen Grenze wurde er von einem königlichen Adjutanten und von der preußischen Gesandtschaft begrüßt. Sein Empfang in Verona war ungemein glänzend; bei der Bevölkerung zeigte sich großer Enthusiasmus; die Stadt war illuminirt.

Turin, 20. April. Der Kronprinz von Preußen ist heute Nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen. Auf allen Bahnhöfen, welche der Zug von Verona bis hier passirte, hatte sich eine unzählbare Menschenmenge eingefunden, die den Prinzen auf das Wärmste begrüßte. Man vernahm vielfach den Ruf „Evviva Prussia" und „Grazie". In Peschiera und Mailand wurde der Prinz durch den Donner der Geschütze begrüßt; die auf dem Garda-See liegenden Kanonenboote hatten ihm zu Ehren geflaggt. Hier eingetroffen, machte der Prinz sofort dem Könige einen Besuch, der unmittelbar darauf von Sr. Majestät erwiedert wurde. Der Prinz bewohnt während seiner Anwesenheit das Palais Carignan.

Genua, 20. April. Prinz Napoleon ist hier eingetroffen und wird am Abend nach Turin weiterreisen. (Ist dort bereits eingetroffen. D. R.)

Florenz Die „Italia" von Neapel berichtet über die günstigen Erfolge, welche in jüngster Zeit durch die energischen Maßregeln des Generals Pallavicini gegen das Räuberwesen erzielt worden sind, und hofft das Beste. Seit zwanzig Tagen sind an vierzig Briganten getödtet oder gefangen genommen worden, „und was wichtiger ist, schreibt die „Italia", unter den Briganten, welche sich freiwillig ergeben haben, befinden sich einige von der Bande des Domenico Fuoco. Das ist das erste Mal, daß dergleichen vorkommt. Es ist ein Zeichen, daß auch Fuoco den Muth verliert, und er hat wohl Ursache dazu."

Die Gipfelbahn über den Mont Cenis ist zwar schon vor einem halben Jahre in ihrer ganzen Strecke versuchsweise befahren worden; doch verursachte die Mangelhaftigkeit der Locomotiven wieder einen Stillstand. Der wohlunterrichtete Florentinische Berichterstatter der „Times" theilt nun mit, daß die Eröffnung der regelmäßigen Fahrten im Mai stattfinden werde; der Tag sei noch nicht festgesetzt.

Spanien.

Madrid. Ein Telegramm über die Unruhen in Barcelona meldet: Am Morgen des 13. hatte sich in Barcelona eine ziemlich bedeutende Anzahl Arbeiter zusammengerottet, welche Lärm machten und erklärten, daß sie sich zu arbeiten weigerten. Die Mehrzahl derselben zerstreute sich, ohne Widerstand zu leisten. Ein Haufen von 300 Arbeitern, welcher den Aufforderungen der Behörden Widerstand leisteten, wurde mit Gewalt auseinander gesprengt. Die Ruhe wurde augenblicklich wieder hergestellt. Dieser Zwischenfall hat durchaus keinen politischen Charakter. Die Arbeiter hatten sich nur zu arbeiten geweigert, weil der betreffende Tag der zweite Ostertag war und weil bis zu diesem Jahr stets zwei Osterlage gefeiert worden waren. — In der Provinz Catalonien ist der Belagerungszustand verkündet worden, um ähnlichen Unruhen, wie sie in Belgien vorgekommen sind, vorzubeugen.

Großbritannien und Irland.

London, 21. April. Das „General Telegramm Office

(Pope u. Ree)" veröffentlicht folgende Depesche aus Washington vom 20. d.: Das Repräsentantenhaus hat heute mit 99 gegen 5 Stimmen die von Bank beantragte Naturalisations-Bill angenommen, wonach den naturalisirten amerikanischen Bürgern auch im Auslande das Recht der eingeborenen Amerikaner zustehen soll und der Präsident für berechtigt erklärt wird, falls eine fremde Regierung einen naturalisirten Amerikaner unter dem Vorgeben verhaften läßt, die Naturalisation habe den Unterthaneneid nicht aufgelöst, fernerseits ebenfalls einen Unterthan der betreffenden fremden Regierung, der sich in dem Gebiete der Union aufhält, verhaften zu lassen.

Moldau und Walachei.

Bukarest, 19. April. Auf Veranlassung des österreichischen Generalconsuls in Jassy sind die Consuln der fremden Mächte daselbst zusammengetreten, um auf Grund authentischer Nachrichten zu constatiren, daß in Baku Judenverfolgungen stattgefunden haben, und daß die anderweitigen Meldungen der moldauischen Behörden unrichtig sind.

Belgrad, 18. April. Die serbische Regierung hat den Bau einer türkischen Moschee in Belgrad für die ansässigen und auf der Reise sich hier aufhaltenden Muselmanen angeordnet. Das Journal „Vidovdan" hebt anläßlich dieser Maßregel hervor, daß sich der Schutz der Gewissensfreiheit in Serbien in ausgedehntestem Maße kundgebe, und wünscht, daß eine gleiche Toleranz überall geübt werden möge.

Amerika.

New-York, 26. März. Benjamin Franklin Wade, der wohl bald an Johnson's Stelle den Präsidentenstuhl besteigen wird, ist, wie Johnson, ein Mann, der sich aus niederer Lebensstellung emporgearbeitet hat. Nach einer Scizze, welche der „Baltimore Wecker" von ihm entwirft, ward Wade am 27. October 1800 in Springfield, Massachusetts, geboren. Sein Vater war Revolutionssoldat gewesen. Im Winter besuchte der junge Wade die öffentliche Schule; im Sommer aber mußte er sich, da die Seinen sehr arm waren, als Feld-Arbeiter verdingen. Als er größer geworden, spielte er im Winter den Schulmeister, während er im Sommer, gleich Abraham Lincoln, seinen Unterhalt auf der Farm und im Walde verdiente. Eine Zeit lang grub und schaufelte er als Tagelöhner am Erie-Kanal. In seinen 20er Jahren beschloß er, sein Glück im Westen zu suchen. Wir finden ihn in Ashtabula (Ohio) mit dem Studium der Rechte beschäftigt und dort ist noch heute seine Heimath. Im Jahre 1835 wurde er zum Staatsanwalt von Ohio gewählt. In der Politik schloß er sich dem äußersten linken oder abolitionischen Flügel der Whigs an. Sie wählten ihn 1837 in den Senat von Ohio, 1849 erwählte ihn die Legislatur zum vorsitzenden Richter im dritten Gerichtsbezirke des Staates. 1851 wurde er von der Legislatur Ohio's in den Bundessenat erwählt; 1857 und 1863 von Neuem. Seine Amtszeit als Senator erstreckt sich gerade noch bis zum 4. März 1869; dann folgt ihm der Demokrat Thurman. Welche Achtung sich Wade während seiner mehr als 16jährigen Senatorlaufbahn erwarb, geht schon daraus hervor, daß ihn die republikanische Partei im Senate voriges Jahr eben im Hinblick auf die Möglichkeit der Absetzung Johnson's zum Senatspräsidenten, also zum Vicepräsidenten der Republik wählte. Schon kurz nach seinem Eintritt in den Bundessenat erwarb sich Wade einen nationalen Namen als einer der unerschrockensten Vorkämpfer der damals im Senate noch winzig kleinen Freiheitspartei. Bei jeder Gelegenheit trat er den südlichen Junker-Senatoren und ihren nördlichen Helfern und Helfershelfern mit dem ganzen Freimuthe seines derben naturwüchsigen Wesens entgegen. Im Jahre 1852 stimmte er mit nur 5 seiner Collegen für Abschaffung d[es] Sclavenfanggesetzes. Während des Bürgerkrieges gehörte [er] zu den republikanischen Staatsmännern, die von Anfang [an] mit festem Blick den furchtbaren Ernst der Lage erkannt[en] und eine entschlossene, vor keiner Gefahr zurückbebende Pol[itik] verlangten. Ja, er verlor manchmal die Geduld ob der Lan[g]samkeit Abraham Lincoln's. Mit den Muckern und Was[ser]trinkern hat er nichts zu schaffen. Den Nativismus bekämpf[te] er stets, dagegen befürwortete er das Frauen-Stimmre[cht]. Trotz seiner Jahre ist Wade noch körperlich wie geistig fri[sch].

Provinzielles.

Breslau. Der Fürstbischof Dr. Förster ist am Frei[tag] von einer Conferenz österreichischer Bischöfe aus Kremsier [zu]rückgekehrt. — Die Breslauer Handelskammer hat sich eben[]falls in einem sehr eingehenden Bericht für die Aufhebung der Schuldhhaft ausgesprochen.

Görlitz, 21. April. Der Gärtnergehilfe Rönsch, wel[cher] bekanntlich am 27. v. M. (mitgetheilt in Nr. 28 d. Bl.) [von] dem Gärtnergehilfen Offermann im hiesigen pomologi[schen] Garten durch einen Schrotschuß schwer am Kopfe verletzt wor[]den war, indem der ꝛc. Offermann unvorsichtiger Weise [eine] geladene Flinte auf den Rönsch angelegt und abgedrückt hat[te], ist am 17. d. M., Abends, seinen Leiden erlegen. Die gericht[]liche Section der Leiche hat bereits stattgefunden und soll er[]geben haben, daß der Tod in Folge der Gehirnvereiterung, die durch die in den Kopf gedrungenen Schrotkörner verursacht wurde, eingetreten ist. (Anz.)

Liegnitz, 19. April. Aeußerem Vernehmen nach ist der Gymnasial-Religionslehrer Lic. Arnold in Glogau zum Regie[]rungs- und Schulrath ernannt und demselben die katholische Schulrathsstelle bei der hiesigen königlichen Regierung über[]tragen worden. — Heute Abend erschoß sich auf hies. Kirch[]hofe ein aus dem Dienst bei der Bahn entlassener Maschinen[]putzer S. Man fand einen Brief bei der Leiche, worin S. Abschied von seinen Kameraden nimmt und den Wunsch aus[]spricht, daß sie der Himmel vor ähnlichem Unglück, wie ihn betroffen, bewahren möge. (Stbl.)

Landeshut. Aus dem Kriege 1866 liegt im Marianen[]stift in Leppersdorf, einem Krankenhause, welches dem Grafen E. zu Stolberg gehört, noch ein verwundeter Preuße vom 3. Regiment, der Gefreite Zwicklinsky aus Stolnau, Kr. Kulm. Derselbe wurde in der Schlacht von Trautenau durch eine Flintenkugel am Oberschenkel verwundet. Er konnte von der Kugel leider immer noch nicht befreit werden und ist nicht im Stande, sich im Bett aufrecht zu setzen.

Haynau. Zum Ankaufe von Remonten im Alter von vorzugsweise 3 und ausnahmsweise 4 bis 5 Jahren sind in dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Liegnitz und den angrenzenden Bereichen für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar: am 25. Mai in Striegau, am 27. in Neumarkt, am 28. in Lieg[]nitz, am 29. in Haynau, am 30. in Polkwitz, am 2. Juni in Sagan, am 4. in Beuthen a. O., am 6. in Grünberg, am 10. Juli in Fraustadt und am 13. in Züllichau. Die von der Militär-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen stempelpflichtige Quittung sofort baar bezahlt.

Aus Poln. Wartenberg wird gemeldet: Vor einigen Tagen hat sich der Stadtsecretär Steffan heimlicher Weise unter Zurücklassung bedeutender Schulden, von hier entfernt. Bei einer sogleich vorgenommenen Revision der ihm anver[]trauten städtischen Kassengelder hat sich vorläufig ein Deficit von 150 Thlr. herausgestellt. Der Entflohene ist von kleiner Körperconstitution. (Derselbe ist, wie aus Namslau berichtet

wird, dort in einer Restauration verhaftet worden. Man fand nur noch circa 40 Thlr. bei ihm vor. (D. Rd.)

Die Betriebs-Einnahmen pro Monat März 1868 betrugen auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn 558,712 Thlr. und auf der schlesischen Gebirgsbahn 46,498 Thlr. Im Monat März 1867 betrugen die Einnahmen auf der ersteren Bahn 88,033 Thlr. mehr und auf der Gebirgsbahn 34,141 Thlr. weniger.

Vermischte Nachrichten.

— Am Montag früh hat sich schon wieder ein sehr bedauerlicher Eisenbahn-Unglücksfall bei Glauchau in Sachsen ereignet. Mehrere zum Theil mit Kohlen beladene Güterwagen sollen sich von gedachtem Bahnhofe aus durch irgend einen unglücklichen Zufall in Bewegung gesetzt haben und die ziemlich bedeutende Senkung hinab gerade auf einen daherbrausenden Güterzug gefahren sein. Durch den heftigen Zusammenstoß soll die Lokomotive des Güterzuges, sowie mehrere Wagen und das eine Bahngeleis fast ganz zertrümmert, der Lokomotivführer aber todt und der Heizer schwer verwundet worden sein.

— Auf der Rhein-Nahebahn hat sich am 14. ein beklagenswerthes Unglück ereignet. Als ein Güterzug zwischen den Stationen St. Wendel und Türkismühle den an jener Stelle etwa 80 Fuß hohen Damm beim Dorfe Namborn passirte, entgleiste die Maschine und riß einige Waggons mit in die Tiefe hinab. Der Locomotivführer Burges blieb auf der Stelle todt, während der Heizer und einige andere Leute des Zugpersonals mit größeren oder geringeren Verletzungen davon kamen.

— In Hamburg erschoß sich am Mittwoch die Schauspielerin Adele Gippert aus Breslau mit einem Revolver. Sie hatte sich in den Steward des Schiffes „Hammonia" bis zum Rasendwerden verliebt, ihr Angebeteter wollte aber nichts von ihr wissen, da er verheirathet, und deshalb drohte sie schon lange, ihn und sich zu tödten. Wiederholte Aufforderungen, sie zu besuchen, lehnte der Geliebte ab, und so erschoß sich die Gippert allein, nachdem sie noch kurz vor der That über den Tod philosophirt und ein Stück Apfelkuchen verzehrt hatte.

— Aus Agram, 23. März, wird gemeldet: Ein Fräulein von guter Familie und Erziehung, auch sonst von liebenswürdigen Eigenschaften, hat sich hier dieser Tage durch einen Pistolenschuß entleibt. Die Unglückliche, Tochter eines Beamten in Karlstadt, hat unmittelbar vor der That die Pistole bei einem hiesigen Büchsenmacher selbst gekauft und zugleich unter dem Vorwande laden lassen, daß die Waffe für ihren Vater bestimmt sei, den sie erwarte und der eine Reise auf's Land in eine unsichere Gegend vorhabe. Unerfüllte Hoffnungen, die sich an ein bereits seit längerer Zeit unterhaltenes zartes Verhältniß knüpften, waren die Ursachen dieses tragischen Falles.

Wien, 2. April. Vorgestern fand bei einem hiesigen Bezirksgerichte eine sehr heitere Verhandlung statt. Der hiesige Branntweinschänker Leopold K. klagte nämlich den in seiner Nachbarschaft wohnhaften Hausmeister Wenzel L. auf Bezahlung von bei ihm auf Borg getrunkenen 5306 Gläschen „Bittern", welche der Geklagte während eines Zeitraumes von 18 Monaten vertilgt hatte. Der Kläger beanspruchte für die 5306 Gläschen „Bittern", zu zwei Kreuzer das Gläschen berechnet, den Betrag von 106 Gulden und 12 Kreuzern nebst den Klagekosten. Der Hausmeister stellte wohl nicht in Abrede, daß er eine große Anzahl von „Bittern" bei seinem Nachbar ausgetrunken habe, doch könne er unmöglich glauben, daß deren Zahl sich auf 5306 Gläschen beziffere; er erklärte sich jedoch bereit, seine Schuld in wöchentlichen Raten zu einem Gulden abzahlen zu wollen, wenn sein Herr Nachbar sich herbeilasse, die Anzahl der Gläschen „Bittern" durch einen Eid zu bekräftigen. Kläger erklärte, sich unmöglich zur Ablegung eines Eides herbeilassen zu können, da möglicherweise denn doch eine Irrung beim Aufschreiben vorgekommen sein könne. Der Vermittlung des Richters gelang es, einen Ausgleich zu Stande zu bringen. Der Geklagte machte sich verbindlich, 5000 Gläschen „Bittern", also 100 Gulden, in Wochenraten von 2 Gulden zu bezahlen und gab zugleich das Versprechen, auch ferner seinen „Bittern" bei seinem Nachbar zu trinken.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem General-Lieutenant z. D. v. Knobelsdorff zu Liegnitz den Stern mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub u. Schwertern; dem Kaufmann Carl Gustav Oscar Methner zu Breslau den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; sowie dem Oberst-Lieutenant a. D. v. Frankenberg-Ludwigsdorf zu Nieder-Salzbrunn, Kr. Waldenburg, und dem Rittergutsbesitzer v. Uechtritz und Steinkirch zu Hirschberg i. Schl. den Königl. Kronen-Orden dritter Klasse zu verleihen.

Post-Sache.

Jetzt ist auch die Versendung von Geldern bis zum Betrage von 50 Thalern einschließlich im Wege der Post-Anweisung nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika zulässig. Die Gebühr beträgt, nach Angabe der „Köln. Ztg.", für jeden Thaler oder Theil eines Thalers einen Silbergroschen und muß vom Absender stets im Voraus bezahlt werden. Die Einzahlung findet auf Grund eines gewöhnlichen Post-Anweisungs-Formulars wie bei dem Verkehr innerhalb des Norddeutschen Postgebietes statt. Der Empfänger muß jedoch allein und bestimmt bezeichnet, auch die Adresse mit dessen Wohnort unter Angabe des Staates und der Grafschaft, angegeben sein. In dem Coupon dürfen, außer Namen und Wohnort des Absenders, Geldbetrag, Datum eines Briefes oder einer Rechnung, Actienzeichen ꝛc. weitere schriftliche Mittheilungen, selbst gegen Erlegung des Briefporto's, nicht enthalten sein. Die Auszahlung des Betrages an den Adressaten erfolgt durch Vermittelung des preußischen General-Consuls in New-York.

Hirschberg, den 23. April 1868.

Der Rentier Herr Ernst Nesener feierte den 17. d. M. sein 50jähriges Bürger-Jubiläum. Der Jubilar verlebte diesen Tag im Kreise einer befreundeten Familie zu Greiffenberg. Von Seiten des Magistrats und der Stadtverordneten, sowie der hiesigen Kaufmanns-Societät, deren Mitglied Hr. Nesener auch schon seit 50 Jahren ist, wurden demselben Glückwunsch-Adressen überreicht.

Hirschberg, den 23. April.

Herr Hannuth und Fräul. Knauer, beide beliebte Mitglieder der Schiemang'schen Gesellschaft, hatten für Montag den 20. d. ein Concert im Arnold'schen Saale (bei Häusler) angezeigt. Das Publikum strömte nach dem Salon, wurde aber von einem Dienstmann mit der Bemerkung abgewiesen, daß das Concert nicht stattfinde; wir haben dann aus guter Quelle gehört, daß Frl. Knauer erklärt habe, in einem Saale, wo Tische hingestellt seien, singe sie nicht; soll auch, wenn es wahr ist, den Ausdruck gebraucht haben, das sei ein café chantant, da käme kein feines Publikum hin. Hat denn Frl.

Knauer schon ein café chantant gesehen? *) Aber lassen wir das und machen die Dame nur darauf aufmerksam: daß sie das Publikum auf das Gröblichste verletzt hat. Wir wünschen, trotzdem Frl. Knauer eine vorzügliche Soubrette ist, dieselbe künftigen Winter **nicht** mehr hier zu sehen.

*) Was versteht denn Fräul. Knauer unter **feinem** Publikum?

Das Interesse, welches sich für das von mir arrangirte Concert durch eine so große Betheiligung des Hirschberger kunst- und gesangfreundlichen Publikums am Montage bekundete, veranlaßt mich **meinen tiefgefühltesten Dank für die uns damit erwiesene Ehre** hiermit öffentlich auszusprechen, zugleich aber Ihre **allergrößte Nachsicht für uns ganz ergebenst dafür zu erbitten,** daß unvorhergesehene Hindernisse das Concert unmöglich machten.

Erlassen Sie mir alle näheren Erörterungen, verzeihen und vergessen Sie das Vorgefallene und bewahren Sie gütigst und nachsichtsvoll **Allen,** die früher auf „den Brettern, die die Welt bedeuten" Ihre Gunst und Ihr Wohlwollen sich erwarben, dieselbe auch für die Zukunft.

Mit dieser ganz ergebenen Bitte scheidend, verharre ich hochachtungsvoll ergebenst
W. Hannuth.

(Verspätet.)
Jauernick bei Schweidnitz, den 14. April 1868.

Der heutige Tag war für genannten Ort ein seltener Freuden- und Festestag. An demselben feierte der evangel. Lehrer des Ortes, Hr. Ernst Hoffmann, sein 50jähriges Amts-Jubiläum, zu dessen Feier sich trotz des ungünstigsten Wetters über 40 Lehrer eingefunden, die dem würdigen Hrn. Jubilar, dem nun 70jährigen Greise, einen Morgengesang und herzlichste Gratulation darbrachten. Zuvor hatte eine kurze Schulfeierlichkeit stattgefunden. Um 11 Uhr begann in der kleinen kathol. Kirche des Ortes die kirchliche Feier. Nach Absingung des Liedes: Lobe den Herren rc. trat der Königl. Superintendent, Hr. Senior Rolffs, an den Altar und hielt die Festesrede über Ps. 71, 7—9. Am Schlusse derselben wurden dem Hrn. Jubilar von Sr. Hochwürden die Insignien des Ordens: „Adler der vierten Klasse des Königl. Hausordens von Hohenzollern mit der Zahl 50", den Königl. Huld und Gnade verliehen, eingehändiget und derselbe damit vor dem Altare dekorirt. Seine hochbetagte Gattin heftete ihm denselben selbst an die Brust. Mit Gebet, Segen und dem Liede: Nun danket Alle Gott rc. schloß diese erhebende Feier.

Mit seltener Munificenz hatte der Schulpatron, Hr. Oberamtmann und Ritter rc. Thiel, *) in der Brauerei ein Mittagsmahl für die Festtheilnehmer herrichten lassen, das durch sinnige Toaste und Lieder noch mehr gehoben wurde.

Gott erhalte dem hochverdienten Jubilar seine Gesundheit und Rüstigkeit noch manches Jahr und erfreue ihn durch gesegnetes Wirken in seinem Amte; ihn, dem im vollen Maße die Achtung und Liebe seiner Vorgesetzten, seiner Collegen und der Ortsgemeinde-Mitglieder zu Theil geworden, wovon auch die reichlichen Gaben an seinem hohen Ehrentage ein laut sprechendes Zeugniß gaben.

Seine Lehrerthätigkeit begann der Jubilar in Michelsdorf, Kr. Landeshut, woselbst er 6½ Jahr Adjuvant war; als selbstständiger Lehrer wirkte er dann in Tunkendorf bei Schweidnitz 7½ Jahr und hier in Jauernick 36 Jahr.

*) Derselbe speiste an dem Tage nach dem Jubelfeste zur Nachfeier desselben die Armen von Jauernick, Wickendorf und Arnsdorf und ließ auch am Jubeltage die Schulkinder mit Kaffee und Kuchen bewirthen.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Hulda** mit dem Buchhändler Herrn **Reidt** hier, beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Waldenburg i. Schl., den 20. April 1868.

4967 Buchdruckereibesitzer **Ferd. Domel** und Frau.

Hulda Domel,
Hermann Reidt,
empfehlen sich als Verlobte.

Entbindungs-Anzeige.

4976. Sonntag den 19. d. M., Abends ¾8 Uhr, wurde meine liebe Frau **Emilie** geb. **Heyden** von einem Knaben leicht und glücklich entbunden.

Greiffenberg, den 21. April 1868. **P. Schöpplenberg.**

5032. **Entbindungs-Anzeige.**

Die heute Morgen ½5 Uhr unter Gottes gnädigem Beistande glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau **Emma** geb. **Scholz** von einem gesunden Söhnchen beehre ich mich entfernten Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Probsthayn, am 21. April 1868. **Kardetzky,** Cantor.

Todes-Anzeigen.

5063. Am 21. verstarb sanft Nachts ½10 Uhr nach kurzem Leiden in Folge eines Gehirnschlag's unser theurer Gatte, Vater, Bruder, der Oberamtmann **Heinrich Tillgner,** im Alter von 55 Jahren.

Hirschberg, den 22. April 1868.
Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

4980. In der vergangenen Nacht um 12 Uhr traf uns der schwere Schicksalsschlag, unser einziges geliebtes Söhnchen **Gustav** im Alter von 6 Jahren 8 Monaten, nach 6wöchentlicher Krankheit durch den Tod zu verlieren.

Um stille Theilnahme in ihrem unsäglichen Schmerz bitten
Gebhardsdorf, den 22. April 1868.
die tiefbetrübten Eltern:
A. Neuwirth und Frau.

5026. **Wehmüthige Erinnerung**

am Jahrestage des Todes meines unvergeßlichen Freundes, des gewesenen Gastwirth

Karl Wunder in Jannowitz;

geboren den 17. November 1807, gestorben den 26. April 1867.

Schon ein Jahr schläfst Du den sanften Schlummer,
Treuer Gatte, Vater, in der Erde Schooß,
Dich berührt, mein Freund, kein Leid, kein Kummer
Drückt hinfort Dein Herz — welch' glücklich Loos.
Ja, Du bist von allen Erdensorgen
Nun für alle Ewigkeit geborgen.

Ist auch schon ein Jahr dahingeschwunden,
Seit wir, treuer Gatte, Vater, Dich verlor'n,
Bluten doch noch unsers Herzens Wunden
Und die Wehmuthsthräne bricht hervor,
Wenn ich an Dein treues Walten denke
Und den Gang hin nach dem Friedhof lenke.

Dort oben in dem stillen Himmels-Lande,
Da wohnt mein Freund in sel'gen Höh'n,
Vereint genießt in himmlischem Gewande
Den ew'gen Frieden Ihr nach bitt'rem Weh;
Und endlich werd' auch ich mit Euch vereint,
Wenn ich mein Leid auf Erden ausgeweint.

Gewidmet von einer treuen Freundin.

Nachruf herzlicher Liebe und Dankbarkeit

am Jahrestage des Todes unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter, der

Frau Böttchermeister Schröter in Giehren,

gestorben den 25. April 1867 in ihrem 49. Lebensjahre.

Ein Jahr entschwand seit jener schweren Stunde,
Als, Theure, Dir Dein Herze sterbend brach,
Noch aber schmerzet uns die tiefe Wunde
Der frühen Trennung, und ein banges Ach!
Will unsern Lippen klagend sich entrinnen,
Ach könnten wir Dich hier noch wiederfinden.

Der Tod schlägt tiefe Wunden,
Das habe ich empfunden,
Ach, als ich Dich verlor,
Ich traure mit den Kindern,
Den Schmerz kann Gott nur lindern,
Zu dem ich weinend blick' empor.

Schon ein Jahr ruht es in kühler Erde,
Das geliebte, treue Mutterherz,
Bete für uns dort an Gottes Throne,
Die wir hier an Deinem Grabe stehn,
Daß Dein Muttersegen bei uns wohne,
Bis wir freudig einst uns wiedersehn.

Ernst Ferdinand Schröter, als Gatte,
August, Mathilde, Emma, Ida, als Kinder.

4930. Nachruf

an unsern guten Gatten und Vater, den am 3. April im Alter von 61 J. 5 M. u. 27 T. verstorb. Hausbes. u. Kramer

Johann Gottlieb Drescher

in Nieder-Falkenhain.

Ruhe wohl! Schlummre sanft den Todesschlummer
Bis zum jüngsten Morgenroth;
Trugst ja auch so manchen Kummer,
Lerntest kennen manche Noth.
Sei getrost! In jenem Lande, wo ein ew'ger Richter wohnt,
Wird, was Du in Deinem Stande Gutes thatest, Dir belohnt.

Nieder-Falkenhain im April 1868.

Die trauernde Wittwe und Tochter:
Anna Rosina Drescher, geb. **Ambrosius.**
Caroline Kindler, geb. **Drescher.**

5092. **Zum 28. April,**

dem einjährigen Todestage unsers unvergeßlichen Sohnes und Bruders, des

Tischler-Gesellen Louis Kießling.

Schon ein Jahr ruh'n Deine Glieder
In des Grabes stiller Nacht,
Doch vom Himmel tönt's hernieder:
„Trauert nicht, ich hab' vollbracht
Meinen Kampf, der heiß und schwer,
Mich drückt Leid und Schmerz nicht mehr."

Die Familie Kießling.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster.
(vom 26. April bis 2. Mai 1868).

Am Sonntage Misericordias: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Subdiakonus Finster.

Sonntag, am 26. April 1868, Nachmittags keine Predigt.

Abends 6 Uhr: Vorfeier zum 150jährigen Jubelfeste der Einweihung hiesiger Gnadenkirche: Predigt des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper.

Montag, am 27. April, Morgens 3/4 9 Uhr: Predigt des Herrn Superintendenten Werkenthin.

Nachmittags: Predigt des Herrn Pastor prim. Henckel.

Fest-Offertorium zum Besten der neu zu gründenden Krankenpflege-Anstalt.

Getraut.

Hirschberg. D. 20. April. Herr Friedrich Kallinich, Hausbesitzer, mit Jungfrau Auguste Hering.

Goldberg. D. 19. April. Gärtner Carl Heinr. Kirste aus Poln. Lissa, mit Jgfr. Louise Förster.

Geboren.

Hirschberg. D. 2. April. Frau Stammgefr. Trowitzsch e. T., Jenny Ida Minna. — D. 13. Frau Schneider v. Rhein e. S., Georg Hugo.

Kunnersdorf. D. 22. März. Frau Zimmerges. Dunkel e. S., Friedr. Wilh. Heinr. — D. 29. Frau Hausbes. Opitz e. T., Marie Pauline.

Straupitz. D. 5. April. Frau Ackerbesitzer Schröter e. S., August Hermann.

Hartau. D. 9. April. Fr. Inw. Küpper e. S., Paul Gust.

Warmbrunn. D. 29. März. Frau des herrschaftl. Tafeldecker Schön e. T., Hedwig Clara Helene. — D. 20. Frau Inw. Piatke e. S., Carl Wilh. Paul.

Goldberg. D. 19. März. Frau Stellbes. Schmidt a. Vikariengrund e. S., Gust. Osw. Rob. — D. 23. Frau Tagearb. Freudenberg e. T., Aug. Ida Paul. — D. 24. Frau Gutsbes. Klämt a. Neudorf e. S., Wilh. Alfried. — Frau Steinmetzer Glauer e. S., Heinr. Rich. Rob. — D. 27. Frau Böttchermstr. Speer e. S., Carl Wilh. Paul Hugo. — D. 2. April. Frau Schäfer Donath a Neudorf e. S., Louis Carl Wilh.

Gestorben.

Hirschberg. D. 18. April. Frau Juliane Friederike geb.

Hornig, Ehefr. des Schuhmachermstr. Hrn. Wagner, 67 Jahr 4 M. 28 T. — D. 19. Max Carl Rudolph, S. des Schneidergef. Müller, 7 J. 3 M. 19 T. — D. 21. Hr. Leop. Giersberg, Königl. Pr.-Lieut a. D., 75 J.

Straupitz. D. 17. April. Ida Emma, T. des Maschinenführer Krause, 6 M. 8 T. — D. 21. Gottlieb Simon, Veteran, 74 J. 9 M.

Schwarzbach. D. 17. April. Christ. Marie, Tochter des Häusler Schröter, 19 T.

Gotschdorf. D. 17. April. Joh. Gottfried John, Bauergutsbes., 58 J. 6 M.

Warmbrunn. D. 15. April. Gottlieb Friedrich, Inw. u. Tagearb., 69 J. — D. 20. Waldemar Alfred, S. des Töpfergef. Weidemann, 8 M. 15 T.

Goldberg. D 8. April. Inval. Joh. Dorf, 78 J. 4 M. 10 T. — D. 9. Gust. Osw. Bruno, S. des Fabrikarb. Schmidt, 1 J. 1 M. 2 T. — D. 10. Friedr. Wilh. Lienig, Bauergutsbes. aus Wolfsdorf, 56 J. 14 T. — D. 13. Herrm. Reinhold Rich., S. des Tagearb. Simon, 19 W.

Literarisches.

4937. Für junge Leute ist die nachstehende beliebte Schrift in zwölfter Auflage sehr nützlich, wovon schon mehr als 50,000 Exemplare abgesetzt wurden.

Galanthomme, oder der Gesellschafter, wie er sein soll.

Enthält außer trefflichen Anweisungen, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben, noch 40 musterhafte ***Liebesbriefe, 24 Geburtstagsgedichte, 20 declamatorishe Stücke, 28 Gesellschaftsspiele, 18 belustigende Kunststücke, 30 scherzhafte Anekdoten, 22 verbindlishe Stammbuchsverse, 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel.***

Herausgegeben vom **Prof. Sch.....r.**

Zwölfte verbesserte Auflage. — Preis 25 Sgr.

Mit diesem Gesellschafts- und Bildungsbuch, welches auch eine Sammlung neuester Gesellschaftsspiele, Anekdoten berühmter Männer, Kartenkunststücke, Räthsel und Toaste enthält, wird Jedermann noch über seine Erwartung befriedigt werden; es enthält Alles, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist.

Vorräthig in der

M. Rosenthal'schen Buchhandlung.
(Julius Berger).

4645. Im Verlage von G. Dietze in Dresden ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schulkarte der Provinz Schlesien,

entworfen und gezeichnet von **E. Leeder**, Lehrer an der Bürgerschule zu Görlitz. — Preis $1\frac{1}{2}$ Sgr., in größeren Partien billiger.

Die Herren Geistlichen, Schulrevisoren und Lehrer werden auf dieses geographische Hilfsmittel für den Gebrauch des Schülers ganz besonders aufmerksam gemacht, das sich durch Klarheit und Deutlichkeit, wie alle kartographischen Arbeiten des bekannten Herausgebers, vortheilhaft auszeichnet und daher für den Unterricht nur zu empfehlen ist.

Bei **E. W. J. Krahn** sind zu haben:

Fest-Programme mit den Liedern zur Feier des 150jährigen Jubelfestes

der Einweihung der Gnadenkirche
am 26. und 27. April 1868.
Preis 9 Pf.

Zum Besten des hiesigen **St. Hedwigstifts**
Montag den 27. April c.:

Oeffentl. Vorstellung des Theater-Vereins

im Saale des

Hotel zum schwarzen Adler.

Billets à $7\frac{1}{2}$ Sgr. sind in der Handlung des Herrn **Kumß** zu haben. Näheres die Zettel an der Kasse.

Anfang 8 Uhr.

Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein
Warmbrunn. **der Vorstand.**

Für die Abgebrannten in Bolkenhain:

Herr Hauptmann Conrad 1 rtl. Zwei Mädchen vom Lande 10 sgr.

Um fernere Beiträge wird gebeten. Die Expedition.

Dringende Bitte an alle Menschenfreunde!

Wer am Morgen des 28. März d. J. auf dem Friedhofe zu Altwansen an dem offenen Grabe stand, in das ein verdienter, achtungswerther Mann, der Schullehrer Katterle aus Knischwitz zur ewigen Ruhe gebettet werden sollte — und das herzzerreißende Weh- und Jammergeschrei einer trost- und mittellosen Wittwe mit ihren **13**, sage dreizehn, nunmehr vaterlosen Waisen hörte, dem mußte das Herz brechen, der konnte den frischen Grabeshügel nicht verlassen ohne den Vorsatz zu fassen, „hier muß geholfen — diese Kummerthränen der Wittwe und der dreizehn zum größten Theil unversorgten Waisen sollen durch edle Menschenfreunde getrocknet werden."

Lehrer Katterle hat mehr als 40 Jahre lang im Dienste der Kirche und des Vaterlandes emsig und mit Segen gewirkt und ist als ein noch kräftiger Mann das Opfer seiner, Tag und Nacht ohne Rast und ohne Ruh fortgesetzten Thätigkeit geworden; er zog sich durch nächtliches Arbeiten, um seiner überaus starken Familie den nothwendigsten Unterhalt zu verschaffen, eine heftige Unterleibs-Entzündung zu, die ihn nach mehrwöchentlichem Krankenlager dahin raffte und seiner Familie den Versorger und Ernährer raubte.

Daher richte ich an alle Menschenfreunde die herzliche und dringende Bitte: um Gottes Willen eine trostlose Familie aus Noth und Elend und vor Untergang durch eine milde Spende, sei es in Geld, Wäsche oder Kleidung zu retten, sowie recht viele mildthätige Herzen für diese arme, verwaiste Lehrer-Familie interessiren zu wollen.

Der Vater aller Wittwen und Waisen wird seiner Verheißung nach ein reichlicher Vergelter sein.

Milde Gaben nimmt in Empfang

Carl Herrmann,
Lehrer an der kathol. Stadtschule in Strehlen.

Auch **die Expedition des Boten** erklärt sich sehr gern zur Annahme von gütigen Beiträgen bereit.

Nebst drei Beilagen.

Brust- und Lungenleiden.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße 1.

Großgöttfritz b. Zwettl, den 11. Jan. 1868. „Ihr schon vielmal mit gutem Erfolge gebrauchtes Malzextrakt-Gesundheitsbier will ich bei einem, gegenwärtig in meiner ärztlichen Behandlung sich befindenden Brustkranken anwenden." (Bestellung.) Dr. **Kirchmeyer**, prakt. Arzt. Wien, Alservorstadt, Mariannengasse 30. „Im vorigen Winter dankte ich Ihrem Malzextrakt meine Rettung bei meinem Lungenleiden ꝛc. (erneuertes Verlangen). **Magdalene Lind.** — Fielstrup, 28. Febr. 1868. „Ich bitte, mir von Ihrer vortrefflichen Malzchokolade ꝛc. zu senden. Wir haben längere Zeit von Ihren heilsamen Malzpräparaten gebraucht, doch fürchten wir Täuschung und wenden uns direkt an Sie. Pastor **Matzen** in Fielstrup (Schleswig.)

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halten stets Lager:

Carl Vogt in Hirschberg.
Ed. Neumann in Greiffenberg.
4941. **Adalbert Weist** in Schönau.

4939. Breslau, den 14. April 1868.

Auf die vom landwirthschaftlichen Centralverein für Schlesien uns übermachte sehr erfreuliche Mittheilung, betreffend die Gründung eines Bienenzüchtervereins zu Lauban, ermangeln wir nicht Ew. Hochwohlgeboren unsern verbindlichsten Dank auszudrücken für die gewichtige Theilnahme, welche Sie unsern Bestrebungen geliehen haben. Wir zweifeln nicht, daß das Beispiel, welches Sie gegeben haben, die erwünschte, vielseitigste Nachfolge finden und daß der „Kreis- und Umkreis-Inker-Verein zu Lauban" die Interessen der Bienenzucht der Gebirgskreise nach jeder Richtung wahrnehmen werde.

Indem wir um fernere freundliche Mittheilungen über die Arbeiten und Erfolge des neuen Vereins ergebenst ersuchen, bemerken wir, daß die statutengemäße Eintragung desselben in die Mitgliederliste des General-Vereins erfolgt ist, und daß das eingesandte Referat in dem Organ des Central-Vereins — dem „Landwirth" zum Abdruck kommen wird.

Der Vorstand
des Generalbienenzüchtervereins für Schlesien.
Wilhelm Korn, Generalsecretair.

An den Vorsteher des Bienenzüchtervereins
Herrn Kr.-Ger.-Rath **Stelzer**
Hochwohlgeboren
Lauban.

Den Inhalt vorstehenden Schreibens bringe ich hierdurch den Vereinsmitgliedern zur Kenntnißnahme.
Lauban, den 16. April 1868. Stelzer.

4992. **Bekanntmachung.**

Die Schmiede-Innung zu Goldberg wird Montag den 11ten Mai ihr Oster-Quartal im Gasthaus „zum neuen Hause" in der bisher üblichen Weise abhalten, wozu alle Innungsgenossen freundlichst eingeladen werden. Der Vorstand.

4790. Die Mitglieder des Alt-Reichenauer Landwirthschaftlichen **Vorschuß-Vereins** des Kreises Boltenhain werden zu Sonntag den 26. April, Nachmittags 4 Uhr, zur Ersten General-Versammlung nach Alt-Reichenau in den Saal der Brauerei eingeladen.

Berathungsgegenstände: Wahl des Ausschusses, Aufnahme neuer Mitglieder, (Ausgabe der Statuten ꝛc.) Berathung der Geschäftsordnung, Bestimmung des Zinssatzes für Darlehne, sowie für Spareinlagen ꝛc. **Der Vorstand.**
i. V. Duttenhofer.

XVI. General-Versammlung

des Vorschuß-Vereins zu Friedeberg a/Qu.
Donnerstag den 30. April 1868, Abends 8 Uhr,
im Gasthofe zum Schwert.

Bienenzüchter-Verein

für **Jauer** und Umgegend.

Sonntag den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthofe „zum Schwan" in Jauer die erste diesjährige Versammlung statt, zu welcher alle Vereinsmitglieder hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung. Rechnungslegung pro 1867. — Wahl der Vorstandsmitglieder. — Ueberwinterungs-Resultate.
4971. **Der Vorstand.**

Amtliche und Privat-Anzeigen.

5016. Alle diejenigen, welche für im Jahre 1867 geschehene Lieferungen und Arbeiten an die Kommune noch Ansprüche haben, veranlassen wir hierdurch, ihre Rechnungen binnen spätestens 8 Tagen uns einzureichen, und machen wir darauf aufmerksam, daß sie die Nachtheile der Verzögerung sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Hirschberg, den 21. April 1868.
Der Magistrat. Vogt.

4305. **Edictal-Citation.**

Gegen den Müllergesellen Franz August Albert Puschmann aus Blumenau, zuletzt in Hohendorf, 27 Jahr alt, katholischer Religion, ist auf die Anklage der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Jauer vom 14. Februar 1868, wegen wiederholten einfachen Diebstahls im ersten Rückfalle, auf Grund der §§ 215, 217, No. 4, 56 und 58 des Strafgesetzbuches die Untersuchung eröffnet und ein Termin zur öffentlichen mündlichen Verhandlung auf

den 29. Mai 1868, Vormittags 10 Uhr,

im Sitzungszimmer No. 1. des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Da der jetzige Aufenthaltsort des Angeklagten nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, persönlich zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder uns solche so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können.

Im Falle seines Ausbleibens wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Als Belastungszeuge ist zu diesem Termine vorgeladen der Müllermeister Ernst Kühn aus Gräbel.

Bolkenhain, den 31. März 1868.
Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

4936. **Bekanntmachung.**

In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 246 die Firma: „**Hermann Günther**“ zu Hirschberg und als deren Inhaber der Kaufmann **Hermann Günther** daselbst am 17. April 1868 eingetragen worden.

Hirschberg, den 17. April 1868.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

4966. **Bekanntmachung.**

Zu dem Concurse über das Vermögen des Oekonom Reinhold Conrad zu Arnsdorf hat der Kaufmann Moritz Conrad zu Rauschwitz bei Glogau nachträglich den etwanigen Ausfall einer Hypothekenforderung von 1500 rtl. bei den Grundstücken No. 62 und 63 zu Arnsdorf angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser event. angemeldeten Forderung ist

auf den 19. Mai 1868, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar, im Terminszimmer No. 1. unsers Geschäftslokales anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Hirschberg, den 9. April 1868.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Der Commissar des Concurses.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Der Ausverkauf des zur Kaufmann **Salomon**schen Concursmasse hier gehörigen Waarenlagers, bestehend aus Putzartikeln, findet nur noch wenige Tage zu bedeutend herabgesetzten Preisen in dem Goldarbeiter Kaspar'schen Hause hier auf der Schildauer Straße statt.

Hirschberg, den 23. April 1868.

4956. **Der Concursverwalter.**

13451. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreisgericht zu Goldberg den 10. November 1867.

Die zum Nachlaß des Wundarzt Rudolph Christ. Schreiber zu Ober-Adelsdorf gehörige Freistelle Nr. 22, das Angerhaus Nr. 23, das Freihaus Nr. 98 und die Weigelackerstücke Nr. 1 c, 2 c, 8 c, 17 c. 24 c, 25 c. und 28 c, sämmtlich zu Ober-Adelsdorf, abgeschätzt auf 16,723 Thlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den 28. Mai 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Terminszimmer Nr. 4 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Die unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

4947. **Freiwilliger Verkauf.**

Kreisgericht zu Waldenburg.

Das den Johann Gottfried Lietsch'schen Erben gehörige Haus No. 55 zu Polsnitz, abgeschätzt auf 647 rtl. 20 sgr., soll **am Montag** den **5. October 1868, Vormittags 10 Uhr** vor dem Herrn Kreis-Gerichtsrath Lindner an ordentlicher Gerichtsstelle im Instruktions-Zimmer No. 2 subhastirt werden. Taxe und Bedingungen sind im Bureau II. einzusehen.

Waldenburg, den 2. April 1868.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

5076. **Kleidungsstücke-Auktion.**

Donnerstag den 30. d. M., von früh 9½ und Nachmittag von 2 Uhr ab, werde ich das Lager von Herrn S. Cohn, Markt, Butterlaube No. 32, im Hause des Herrn Leopold Weißstein, parterre, bestehend in

neuen und getragenen Herren-Kleidungsstücken, Reste von verschiedenen Stoffen 2c. 2c.,

meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

F. Hartwig, Auktions-Commissarius.

Große Auktion.

Zufolge einer Besitzveränderung und eingetretenem Todesfalle werden wir Freitag am 1. Mai c., von früh 8 Uhr ab, im Gasthofe zum schwarzen Roß hierselbst, folgende Meubles und Sachen meistbietend verkaufen, als: Glas- und Porzellanwaaren, allerhand Küchengeräth, Meubles, als: Tische, Stühle, Waschtische, 1 Schreibsekretär, 1 Schrank, 1 Servante, mehrere Sopha's, Bettstellen, Matrazen, 12 Strohsäcke, etwas Betten, Gardinen, Rouleaux, Tischdecken, 1 Zinkbadewanne, eine große Balkenwaage, 1 Küchenregal mit 12 Schüben, 1 Flügelinstrument, 1 Krankenwagen u. dergl. m., wozu Kauflustige eingeladen werden. 4998.

Warmbrunn, den 21. April 1868.

Das Orts-Gericht. Kölling.

4935. **Auction.**

Dienstag den 28. April c., Vormittag 9 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auctionslokale vier kleine kupferne Kessel, einen Brettwagen, einen Spazierschlitten, verschiedene Möbel und eine Orangerie von 40 Näpfen gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Schmiedeberg, den 21. April 1868.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.

5010. **Auktions-Anzeige.**

Freitag den 1. Mai, von Vormittag 9 Uhr an, werde ich in meiner Wohnung den Rest meiner Material- und Schnittwaaren, Tabak und Cigarren, eine Brückenwaage, (12 Ctr. Tragkraft), zwei rektifizirte Cylinder-Kornmaschinen für Spiritus, eine Partie Oxhofte und größere Gebinde, sowie verschiedene Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Hermsdorf u. K., den 23. April 1868. **J. G. Herrmann.**

4952. **Auktion.**

Freitag den 8. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im gerichtlichen Auktionslokale, Rathhaus zwei Treppen, 4½ Ctnr. Borax, 14 Pfd. Mastix, 1 Kiste Sing-Copal, 1 Kiste Man-Copal, eine Marmorplatte, 5 Siegellackformen (2 darunter von Messing), eine eiserne Zinnober-Maschine — ferner verschiedene Meubles, Kleidungsstücke, ein kleiner Leierkasten, ein Damenlexikon, Lexikon von Wolff — endlich Nachmittags 2 Uhr vor dem Rathhause ein Arbeitswagen, ein Glasfensterwagen, ein Frachtschlitten, ein starker einspänniger Schlitten, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg, den 18. April 1868.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius
Tschampel.

4968.

Große Auktion.

Sonnabend den 2. Mai d. J. beabsichtige ich im Hause No. 65 zu Schreiberhau eine große Anzahl neuer männlicher und weiblicher moderner Kleidungsstücke, sowie completer Knabenanzüge, Möbels und Hausgeräthe gegen sofortige Bezahlung meistbietend zu versteigern.

Das Ortsgericht. Veits.

4547.

Acker-Verpachtung.

Der an der Lomnitz-Erdmannsdorf-Stonsdorfer Grenze gelegene Großteich des **Dominii Schwarzbach** im Flächeninhalte von 36 Morgen 126 □Ruthen, welcher seit 1861 trocken gelegt und als Acker und Wiese verpachtet ist, soll vom 1. Juli 1868 bis dahin 1874 wiederum an den Meistbietenden im Ganzen oder in einzelnen Parzellen verpachtet werden. **Verpachtungs-Termin am Dienstag den 28. April, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle.**

Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch bei mir eingesehen werden.

Hirschberg, den 9. April 1868. **Weidner,**
Schützenstraße 18. Ritterguts-Pächter.

Zu verpachten.

664. In einer belebten Provinzialstadt, am frequentesten Platze gelegen, ist ein **Spezerei-Geschäft,** verbunden mit **Destillation,** nebst Utensilien und nöthigem Wohngelaß Johanni 1868 zu verpachten und in der Expedition des Boten zu erfragen.

Für einen

Mangelmeister

ist die einzige noch in Breslau bestehende

Roßmangel

sofort oder zum 1. Juli c. nebst Wohnung, Pferdestall ꝛc. zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **J. Erfurt & Altmann** in Hirschberg, Herr **P. C. Frankenstein** in Waldenburg. 4685.

4684

Verpachtung.

Die den Diesner'schen Erben zu Greiffenberg gehörige **Schmiede** wird zu Johanni h. a. pachtlos und soll dieselbe auf weitere fünf Jahre vergeben werden. Darauf Reflectirende können das Weitere erfahren beim

Schlossermeister **W. Diesner.**

Greiffenberg, den 14. April 1868.

4983. Meine in Nieder-Bögendorf No. 37 gelegene Bäckerei und Krämerei bin ich Willens, wegen dem Todesfall meines Mannes zu Johanni d. J. zu verpachten. Pachtlustige können sich bei mir melden. **Wittwe Thiel.**

Zu verpachten.

5057. Eine **Gastwirthschaft** mit großem Tanzsaal, Billard, verbunden mit Speise- und Restaurations-Betrieb, im besten Verkehr, ist an cautionsfähige Pächter sofort zu verpachten und zu Johanni zu übernehmen.

Näheres bei E. Klenner. Hirschberg.

5053. **Anerkennung und Dank.**

Wenn irgend eine Sache eines Lobes oder eines Dankes würdig ist, so ist es gewiß unsre werthe Privat-Theater-Gesellschaft in Warmbrunn, welche keine Zeit noch Mühe, ja sogar die Kosten nicht gescheut hat, uns diesen Winter so angenehme und heitre Abende zu verschaffen. Nicht nur dem Herrn Eckart, sowie den Herren Vorstehern, welche dasselbe in's Werk stellten, sondern auch Allen, Allen, welche sich daran betheiligten, den schönsten Dank. Ein Theaterfreund.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Gicht-, Hämorrhoiden- u. Bleichsucht-kranke

4304

heilt **Dr. J. M. Müller,** Specialarzt in **Coburg.**

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der **M. Rosenthal**'schen **Buchhandlung** (J. Berger) in Hirschberg stets vorräthig. Preis 4 Sgr.

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

hat mir eine Agentur für hier und Umgegend übertragen. Ich empfehle mich demnach zur Vermittelung von Feuer- und Hagelversicherungs-Abschlüssen aller Art und entbiete mich, jede zu wünschende Auskunft zu ertheilen.

Wiesenthal, den 5. April 1868. 4181.

G. Hoffmann.

5054.

Aufforderung.

Alle diejenigen Pfandgeber, welche der Aufforderung, sich an Stelle der abgelaufenen Pfandscheine neue zu lösen, nicht nachgekommen sind, werden nunmehr aufgefordert, die betreffenden Pfänder einzulösen, widrigenfalls dieselben

Montag den 4. Mai c.

gerichtlich versteigert werden.

Hirschberg, den 22. April 1868.

H. Baumert.

4906. Zu einer sehr rentablen und gut gelegenen Ziegelei wird ein Theilnehmer mit einem Capital von 500 rtl. gesucht. Gefällige Adressen werden unter Chiffre G. A. in der Exped. des Boten erbeten.

1282 **Schwindsucht** (Auszehrung, Lungensucht) heilt durch erfolgbewährte Mittel **Dr. K.** poste restante Neustadt (Werrabahn).

Die Fallsucht heilbar!

Fr. A. Quante, Fabrikant zu Warendorf in Westphalen, Erfinder des als unfehlbar erprobten, bisher von H. F. Fröndhoff daselbst debitirten nicht mediz. Universal-Heilmittels gegen die Fallsucht, (Epilepsie, epilept. Krämpfe), versendet auf Franco-Verlangen gratis und franco Prospecte über sein einfaches Heilverfahren mit zahlreichen, theils amtlich constatirten resp. eidlich erhärteten Zeugnissen und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europäischen Staaten, sowie aus Amerika, Asien etc.

Wie uns mitgetheilt wird, ist von einzelnen Flachshändlern die irrige Meinung verbreitet worden, daß wir Flachsankäufe für das hiesige Etablissement nur durch ihre Vermittelung zu machen wünschten. Dies ist keineswegs der Fall, wir benachrichtigen vielmehr die Herren Interessenten, daß wir gut ausgearbeitete Rasenfläckse jederzeit, sowohl von Flachshändlern, als auch von Flachsproducenten, in jedem Quantum, und gegen sofortige baare Bezahlung, zu den, der Qualität des Flachses entsprechenden, Preisen kaufen.

Erdmannsdorf, den 14. April 1868. 4646.

Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei.

4710

Etablissement.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als **Juwelier, Gold-** und **Silberarbeiter** etablirt habe.

Ich werde stets Lager von Gold- u. Silberwaaren neuester Facon führen, diese Sachen bei reeller Waare billigst abgeben und auch Reparaturen aller Art sauber und schnell ausführen.

Liebau im April 1868. **Heinr. Brückner,**
im Gasthof zum schwarzen Adler.

2952

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse Dr. **H. Rottmann** in **Mannheim.** (Gegenseitig franco.)

5088. Herrn **Kuhns** in **Schildau** ein 9,999 mal donnerndes Lebehoch zu seinem 26sten Wiegenfeste.

J. W.

5075. **Zur Beachtung.**

Die Lederpreise sind bedeutend höher und noch im fortwährenden Steigen, so sind wir genöthiget, unsere Preise verhältnißmäßig höher zu stellen.

Die Schuhmacher-Innung in Hirschberg.

5065. Und wo bleibt

die christliche Duldung?

1932

Höhere Handels-Lehranstalt.

In Folge eines hohen Ministerial-Rescriptes vom 17. d. M. sollen diejenigen Schüler der unter meiner Direction stehenden Handels-Lehranstalt, welche das Reifezeugniß erwerben,

Berechtigungs-Atteste für den einjährigen Militärdienst

erhalten.

Breslau, 19. Apr. 1868. **Dr. Steinhaus.**

5060. Die Reparatur des Hauses No. 163 zu Schmiedeberg bestehend in Dachumdeckung, Ofensetzen, Garteneinzäumung x. ist sofort zu vergeben durch

M. Sarner in Hirschberg.

Photographisches Atelier

Friedeberg a. Q. des **J. Friedrich,**
4996. Maler u. Photograph.

4995. **Empfehlung.**

Da ich mich hierorts als **Zeugschmied** niedergelassen habe, ersuche ich ein geehrtes Publikum, mich mit zahlreichen Aufträgen zu beehren, welche reell und prompt auszuführen mir stets zur Pflicht machen werde.

Egelsdorf bei Friedeberg a. Q. **Wilhelm Arnold.**

Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832.

5046. Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen **gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet** und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antragsformularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.

Gebr. Cassel in **Hirschberg.**

August Hübner in Fischbach.
R. Luchs in Schönau.
W. Heinzel in Tiefhartmannsdorf.
A. Schiembke in Liebau.
Friedr. Thamm in Grüssau.
D. Cohn in Landeshut.
Emil Schmeißer in Goldberg.
Ferd. Wuthe in Jauer.
Friedrich Siegert in Jauer.
Eduard Langer in Löwenberg.
R. Hüttig in Löwenberg.
H. Kosian in Zobten.
F. Scholz in Schmottseifen.
Gustav Hubrich in Greiffenberg.
R. Schenkendorf in Friedeberg a/Q.

5030. **Berichtigung.**

Hierdurch zeige ich ergebenst an: daß sich Jemand erlaubt hat, in meinem Namen, für mich als einen Verunglückten betteln zu gehen und sich noch dazu für meinen Sohn ausgegeben hat, welches durchaus nicht in der Wahrheit ist.

Ich bitte daher, derartige Geschenke auf meinen Namen **nicht** verabfolgen zu lassen.

Birngritz, den 22. April 1868. **B. Kluge.**

Daß

Herrn **O. Bormann** in **Bolkenhayn** eine Agentur der

Hamburg=Bremer Feuer=Versicherungs=Gesellschaft in Hamburg

übertragen worden ist, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Die General=Agentur

Liegnitz, den 15. April 1868. gez. **G. Kerger.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich hiermit zur Vermittelung von Versicherungen auf **Immobilien, Mobilien, Waaren=Geräthe, Vieh, Erntebestände** u. s. w. zu billigen festen Prämien mit dem Bemerken, daß Antragsformulare jederzeit bei mir zu haben sind, ich auch zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft gern bereit bin.

O. Bormann.

Bolkenhain den 23. April 1868. 5004.

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

4970

deren Garantiemittel in dem Grund=Kapitale von einer Million Thaler, welches voll in Aktien begeben ist und in dem Reservekapital von 22690 Thaler bestehen, versichert zu billigen und **festen** Prämien, bei welchen **nie eine Nachzahlung** erfolgen kann, sämmtliche Boden=Erzeugnisse, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antrags=Formulare und Versicherungs=Bedingungen ertheilen bereitwilligst die Agenten:

in Friedeberg a/Q.:	Herr Handelsm. **C. F. Tschorn;**	in Lauban:	Herr Kaufmann **Franz Seeck;**
" "	" **Hermann Matthäus;**	" Liebenthal:	" Apotheker **Straßburger;**
" Flinsberg:	" Gerichtsschreiber **Schöckel;**	" Nieder=Linda:	" Tischlermeister **C. Jentsch;**
" Gnadenberg:	" Kaufmann **Frdr. Arlt;**	" Löwenberg:	" Kaufmann **C. Hoffmann;**
" Greiffenberg:	" **Ernst Feigs;**	" Marklissa:	" Oeconom **R. Lange;**
" Ndr. Gr.=Hartmannsd.:	" **Reinhard Pätzold;**	" Klein=Röhrsdorf:	" **Franz Schnabel;**
" Krobsdorf:	" Scholtiseibesitzer **G. Scholz;**	" Spiller:	" Gerichtsschreiber **C. Töpler;**
" Lähn:	" Kaufmannn **Julius Helbig;**	" Volkersdorf:	" **Gustav Kluge;**
" Lauban:	" " **R. Görner;**	" Wiesenthal:	" Bauergutsbesitzer **Hoffmann;**

sowie der unterzeichnete, zur Vollziehung der Policen bevollmächtigte **Haupt=Agent**

Heinr. Cubëus in Görlitz.

Die Vaterländische Feuer= und Hagel=Versicherungs=Actien=Gesellschaft in Elberfeld

hat mir die Agentur für hier und Umgegend übertragen. Ich empfehle mich demnach zur Vermittelung von Versicherungs=Abschlüssen aller Art, indem ich mich erbiete, jede zu wünschende Auskunft auf das Bereitwilligste zu ertheilen.

Mittel=Kauffung, den 14. April 1868.

4951 **W. Schmidt.**

5038.

Draht = Geländer.

Hierdurch erlaube ich mir dem geehrten Publikum von Schönau und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich in verschiedenen Mustern Drahtgeländer um Garten, Balkons, Fontänen, sowie auch um Gräber verfertige.

Empfehle zugleich mein wohlassortirtes Lager aller Arten Getreidesiebe, Drahtgewebe und Geflechte, übernehme auch alle in mein Fach einschlagende Reparaturen, verspreche die billigsten Preise. Schönau, Ober=Vorstadt No. 111.

Conrad Tichatzky, Siebmachermstr. u. Drahtarbeiter.

„Friedrich Wilhelm,"

Preußische Lebens=u. Garantie=Versicherungs=Actien=Gesellschaft zu Berlin.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen auf das menschliche Leben in allen gewünschten Formen gegen **mäßige** und **feste** Prämien ab, insbesondere:
Versicherungen auf den Todesfall,
Leibrenten= und Pensions=Versicherungen.
Altersversorgungs= und Aussteuer=Versicherungen.

Prospecte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht und wird jede sonstige Auskunft gern ertheilt von

5014. **Karl Kellner,** Agent in Hirschberg.

4989. **Schutt** jeder Art kann auf meinem Grundstück am Schützenplatz abgeladen werden. **J. Timm,**
Maurer= und Zimmermeister.

5029. Die Verleumdung gegen den Mühlbesitzer Herrn **Bothe** zu **Maiwaldau** widerrufe ich und erkläre dessen Mühle als nicht zu theuer und ganz gut gebaut. **Hoffmann.**

4722. Hierdurch beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir mit heutigem Tage unsere, am hiesigen Platze errichtete **Holzcement-Fabrik** in Betrieb gesetzt haben.

Genügende Fachkenntnisse, die wir uns durch mehrjährige Thätigkeit in dieser Branche, in dem Hause des Erfinders des Holzcements angeeignet haben, setzen uns in den Stand, das **Fabrikat genau nach Häusler'schem System herzustellen.**

Wir werden bemüht sein den Wünschen unserer geehrten Abnehmer in jeder Beziehung Genüge zu leisten und indem wir um geneigte Unterstützung unsers Unternehmens bitten, zeichnen wir mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Hirschberg, 15. April 1868. **Carl Schmidt & Comp.**

So wie früher empfehle mich auch dieses Jahr

zur Anfertigung aller in mein Fach schlagenden Bauarbeiten, ganz besonders zur Legung von

Papp-, Cement- und Doppeldächern;

unter persönlicher Leitung in jeder beliebigen Entfernung.

Desgleichen übernehme ich Reparaturen schadhaft gewordener Pappbedachungen, das Nachtheeren oder Umschaffung derselben (wenn deren Steigung es zuläßt) in Doppeldächer.

Bei Cement- und Doppeldächern leiste ich zehn Jahre Garantie. Geschätzten Aufträgen entgegensehend, zeichnet Achtungsvoll und ergebenst

Hirschberg, im April 1868. **Robert Böhm,** Klempnermeister, äußere Schildauerstr. Nr. 29.

5062.

Daß Herrn **O. Bormann** in Bolkenhayn eine Agentur der

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig

übertragen worden ist, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Liegnitz, den 15. April 1868. **Die General-Agentur für Schlesien,** gez. **G. Kerger.**

5005

Auf vorstehende Vollmacht Bezug nehmend, erlaube ich mir die seit 1824 ohne Unterbrechung bestehende, höchst achtbare Gesellschaft den Herren Landwirthen aufs angelegentlichste zu empfehlen, indem sie nicht nur die größte Sicherheit, vermöge der Gegenseitigkeit, sondern auch die größte Billigkeit gewährt.

Die Abschätzungen geschehen durch Gesellschaftsmitglieder und werden die Schäden prompt laut der Bestimmung der Statuten bezahlt. Einen besonderen Vortheil gewährt die Gesellschaft noch dadurch, daß **mit u. ohne** Stroh versichert werden kann.

In Kraft tritt die Versicherung 12 Stunden nach Abgang des Antrages per Post an die General-Agentur.

Zur Entgegennahme von Anträgen und jeder Auskunft ist gern bereit

Bolkenhayn, den 23. April 1868. **O. Bormann.**

5071.

Bleichwaaren-Besorgung.

Bei Beginn der Bleichzeit erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß, wie seither, auch in diesem Jahre unten Genannte wieder Bleichwaaren aller Art, als: **Leinwand, Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher** 2c., **Garn** und **Zwirn,** ebensogern Aufträge auf alle Sorten **Leinengewebe** von $^5/_4$ bis $^{12}/_4$ Breite, sowie in **Damast-** und **Schachwitz-Gedecken** mit neuesten Mustern, dergl. **Handtüchern** und **Taschentüchern** 2c. zur Beförderung an mich übernehmen und nach erlangter **schöner, unschädlicher Natur-Rasenbleiche** beziehentlich **bester** Verarbeitung gegen Bezahlung

meiner eigenen Rechnung

den werthen Committenten wieder zurückgeben werden.

Die Annahme zur Bleiche schließe ich hier für **Garn** und **Zwirn Ende Juli,** für **Leinwand** und **dergl. Ende August;** hingegen werden **Wirk-Garne** jedes Jahr **ununterbrochen** angenommen.

Die mir anvertrauten Waaren sind gegen **Feuersgefahr** versichert; und leiste ich für Abhandenkommen oder Schaden wie seither **Garantie.**

Die langjährig bekannte **besonders gute** Ausführung meiner Bleichbesorgung sowie Webereien läßt mich auch dieses Jahr wieder auf recht reichliche geschätzte Aufträge hoffen; und halte ich mich, sowie meine Agenturen, zu diesem Behufe unter Versicherung **reellster, möglichst billigster** und **prompter** Bedienung ergebenst empfohlen.

Hirschberg, im April 1868. **Friedrich Emrich.**

Bleichwaaren zur Beförderung an mich übernehmen:

In	**Auras**	Herr Kaufmann	G. Nitschke.	In	**Neusalz**	Herr Kaufmann	C. W. Mündel.
"	**Beuthen a/O.**	" "	Heinrich Pietsch.	"	**Neustädtel**	Frau Apotheker	J. Meridies.
"	**Breslau**	" "	Hermann Straka.	"	**Nimptsch**	Herr Kaufmann	Aug. Stütze.
"	**Canth**	" "	C. F. H. Kleiner.	"	**Parchwitz**	" "	E. W. Zimmer.
"	**Dyhernfurth**	" "	F. Geist.	"	**Peterwitz**	Herr Webermeister	G. F. Scheibemolk.
"	**Forst N./L.**	" "	P. Högelheimer.	"	**Poischwitz**	" Kramer	Ferd. Neumann.
"	**Freyburg**	" "	Reinhold Mücke.	"	**Polkwitz**	" Kaufmann	Friedr. Hellmich.
"	**Freystadt**	" "	Gustav Warmuth.	"	**Primkenau**	" "	J. G. Weidner sen.
"	**Goldberg**	Herr Seifenfabr.	F. H. Beer.	"	**Raudten**	" "	W. G. Klaue.
"	**Grünberg**	" Kaufmann	Ernst S. Lange.	"	**Saabor**	" "	C. Kube.
"	**Guhrau**	" Polizeianw.	O. Bergmann.	"	**Sagan**	" "	Gustav Wahl.
"	**Haynau**	" Kaufmann	E. Matthes.	"	**Schlawa**	" Färbereibes.	Louis Laube.
"	**Herrnstadt**	" "	R. Deutschmann.	"	**Schönau**	" Kaufmann	Julius Mattern.
"	**Jauer**	" "	H. J. Geniser.	"	"	" "	R. Grauer.
"	"	" "	R. Mraseck.	"	**Sprottau**	" "	G. Masekowsky.
"	**Kostenblut**	" "	A. Bräuer.	"	**Steinau**	Herren Kaufleute	Gebrüder Scholz.
"	"	" Apotheker	Fr. Leyser.	"	**Striegau**	Herr Kaufmann	B. W. Reimann.
"	**Kotzenau**	" Kaufmann	Julius Hillmann.	"	"	" "	H. Köhler.
"	**Kuttlau**	" "	G. Jobke.	"	**Stroppen**	" "	Gustav Geisler.
"	**Leubus**	" "	H. J. Hentschel.	"	**Trachenberg**	" "	E. W. Kleinert.
"	**Liegnitz**	Herren Kaufleute	Gebrüder Böhm.	"	**Wahlstatt**	" "	Bruno Bobertag.
"	**Lüben**	Herr Kaufmann	Herrmann Ismer.	"	**Wohlau**	" "	G. Kieper.
"	**Neumarkt**	" "	W. R. Kaiser.	"	**Winzig**	Hr. Seifensiedermstr.	Ed. Marschall.
"	"	" "	Ernst Zerten.	"	**Züllichau**	Herr Gasthofbesitzer	E. Martin & Sohn.

344.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Southampton anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Allemannia,	**Mittwoch,**	**22. April**	Morgens.	**Hammonia,**	**Mittwoch,**	**13. Mai**	Morgens.
Cimbria,	**do.**	**29. April**		**Borussia,***	**Sonnabend,**	**16. Mai**	
Bavaria,*	**Sonnabend,**	**2. Mai**		**Holsatia,**	**Mittwoch,**	**20. Mai**	
Saxonia,	**Mittwoch,**	**6. Mai**		**Germania,**	**do.**	**27. Mai**	

Westphalia (im Bau).

☛ Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an. ☚

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **50.**

Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfschiff**".

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten

H. C. Platzmann in **Berlin,** Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

Verkaufs = Anzeigen.

4360. In Nieder=Salzbrunn bei den Kirchen, eine Viertelstunde von Fürstenstein entfernt, ist ein ganz massives **Wohnhaus** mit 10 Wohn= und 2 Küchenstuben, geräumigem Keller, Brunnen und gutem Trinkwasser, großer Remise zu Holz und Kohlen, ebenfalls massiv, nebst schönem Garten bald zu verkaufen. Auf portofreie Anfragen theilt die Verkaufsbedingungen der Auktions=Kommissarius **E. Junghans** in Schweidnitz mit.

Beachtung.
Vortheilhafter Gutskauf.

Ein schönes Gut in der Nähe von Görlitz, 10 Minuten von der Bahn gelegen, ist für den sehr billigen Preis von 42000 rtl. bei 12000 rtl. Anzahlung verkäuflich. Areal ca. 410 Morgen nutzbare Fläche, durchweg Rapps=, Weizen= und Rothkleeboden, 50 Morgen schöne Wiesen, vollständig arrondirt. Gebäude gut, gewölbte Stallungen. Inventarium: 6 Pferde, 20 Milchkühe, 10 Stück Jungvieh. — (Milchverkauf), schöne Jagd auf Rehe ꝛc. Mächtiges Lehmlager, unmittelbar an der Bahn, zur Ziegelfabrikation ganz vorzüglich geeignet. Näheres in direktem Auftrage durch den früheren Gutsbesitzer u. Oeconom **H. Schmidt** in Görlitz, Klosterplatz 16 II. 4828.

5003. Meine sub No. 72 zu Ober = Hohenhelmsdorf, Kreis Bolkenhain, gelegene Stelle mit circa 15 Morgen Acker und Wiesen, bin ich willens bald aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

5094. Das Haus No. 99 in Nieder=Voigsdorf ist mit einem Garten von 50 □Ruthen aus freier Hand zu verkaufen. Taxe 200 Thaler. Das Nähere ertheilt
Maurer Richter in Hirschberg, Sand=Bezirk.

5043. Die Ackerstelle No. 24 zu Petersgrund bei Bolkenhain bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer.

4977. Eine zweigängige **Wassermühle** mit Graupenmaschine und eine dazugehörige, nach neuster Konstruktion gebaute, holländische **Windmühle** sind bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Gustav Schumann in Goldberg.

4963. Das Haus No. 33 zu Steinseiffen, kürzlich umgebaut, nebst neuem massiven Schuppen, Obst= und Gemüsegarten, worin bis jetzt Krämerei betrieben wird, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft daselbst.

4993. **Ein Bauergut** im Kreise Liegnitz, **150 Morgen** guter Kornboden, nebst Wiesen ꝛc., ist Erbtheilungs halber aus freier Hand zu verkaufen. Gebäude und Inventar gut. Nähere Auskunft ertheilt mündlich ꝛc. der Schmiedemeister G. Berger zu Maserwitz bei Maltsch.

5100.
Eine Bäckerei

in **Hainau** ist unter annehmbaren Bedingungen zu **verpachten** oder auch zu **verkaufen**. Nähere Auskunft wird auf frankirte Anfragen Herr Kaufmann Raupbach daselbst zu ertheilen die Güte haben.

Sandsteinbruch = Verkauf.

Zur Verkleinerung meines Geschäfts beabsichtige ich meinen in Wenig=Rackwitz gelegenen **Sandsteinbruch**, dessen Gestein zu allen feineren Bildhauer= und Bau=Arbeiten, sowie vorzüglich zu Schleifsteinen sich eignet, zu verkaufen. Zu demselben gehören circa sieben Morgen Grundfläche mit Garten, Wohnhaus nebst Stallung, Schmiedewerkstatt mit vollständigem Handwerkszeug, Wagenremise und vollständiges Werkzeug für 50 bis 60 Arbeiter. Der Erwerb dieses Steinbruchs dürfte für jede mit den erforderlichen Mitteln versehene Persönlichkeit ein sehr rentables Geschäft sein.

Bunzlau, den 8. April 1868.

4518. **C. B. Titze.**

4723. Eine **Färberei** und **Mangel**, im vor. Herbst durchweg restaurirt, in einem großen Weberdorfe, ohnweit der Eisenbahn gelegen, ist zu verkaufen. Näheres sagt der Kaufmann **Kosche** in Hirschberg.

Guts = Verkauf.

Eine **Landwirthschaft** nebst Ziegelei, Areal 140 Morgen, bestehend aus guten Wiesen, Aeckern und Forst nebst Torfstich, welcher das Brennmaterial zur Ziegelfabrikation vollständig liefert, ist zu verkaufen. Das Nähere portofrei zu erfahren beim

Scholtiseibes. L. Lipsius,

4766. Hußdorf p. Lähn.

Das Haus No. 106 nebst Schmiedewerkstätte und einem Bauplatz auf der Hintergasse offerirt bei soliden Bedingungen zum Kauf oder längeren Verpachtung

Carl Gustav Rücker.

Lähn, den 13. April 1868.

4825. Eine **Freistelle**, eine Meile von Neumarkt entfernt, mit ca. 31 Morgen, incl. Garten und 3 Morgen Wiese, ist mit lebendem und todtem Inventario bald zu verkaufen. Anz. 2000 rtl. Hypothekenstand geregelt; gegenwärtig 1990 rtl., welche stehen bleiben können. Wiese und Acker nahe am Hause; der Acker ist größtentheils Weizenboden. Gebäude massiv und in gutem Zustande. Das Nähere ist zu erfahren beim Gerichtsschreiber **Fellmann** in Zieserwitz bei Neumarkt.

4908.
Haus = Verkauf.

Ein Haus in Warmbrunn, zwei Stock hoch, massiv, enthaltend 8 Stuben, ein Verkaufsgewölbe nebst Ladenstube, 4 Kammern, 2 Keller und Remise, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige wollen sich melden beim Handelsmann Schober daselbst.

4831.
Gasthof = Verkauf.

Ein im Landeshuter Kreise, an zwei sich kreuzenden Chausseen belegener Gasthof incl. 20 Morgen Aecker und Wiesen, lebendem und todtem Inventarium, ist sofort zu verkaufen. Kaufpreis 15000 rtl., Anzahlung 7000 rtl.

Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair **C. G. Ruschewerh** in Gottesberg.

4921. Das **Haus** No. 72 in Bertelsdorf nebst schönem Obst- und Grasegarten ist aus freier Hand zu verkaufen.

4861. Eine ländliche Besitzung mit 5 Morgen Acker und Wiese ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer **J. Umlauf** sen. in Landeshut.

4987.
Verkauf einer Destillation und Restauration.

In einem sehr beliebten Bade- und Fabrikorte Schlesiens ist eine im besten Betriebe befindliche **Destillation und Restauration** Familienverhältnisse halber bald und billig zu verkaufen. Preis 8500 rtl. Anzahlung 3000 rtl.

Nur **Selbstkäufer** erfahren Näheres bei

M. Naphthali,
Destillations-Geschäft in **Schweidnitz.**

Veränderungshalber beabsichtigt der Eigenthümer das zu Bolkenhain in der Niederstadt gelegene **Haus** sub Nr. 31 mit großem Grase- und Obstgarten sofort zu verkaufen. In dem Hause befinden sich acht bewohnbare Stuben. Nähere Auskunft beim Eigenthümer daselbst. 5002.

Sehr vortheilhaft zu verkaufen

ist ein **Haus** in einem schönen Kirchdorfe nahe bei Hirschberg; selbiges ist bei sehr freundlicher und jedem Betriebe guter Lage, erst ganz neu erbaut, massiv, sehr trocken und dauerhaft, nebst ca. 18 Morgen schöner Aecker und etwas Laubholzung. Käufer können selbiges unter äußerst vortheilhaften und annehmbaren Bedingungen bald übernehmen.

Nachweis bei **E. Klenner** in Hirschberg. 5056.

4643.
Schmiede = Verkauf.

Meine zu Moschendorf bei Kaiserswaldau, Kreis Goldberg-Haynau gelegene, massive **Schmiedenahrung**, nebst Obst- und Grasegarten, bin ich Willens wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Fritsch, Schmiedemeister.

Ein **Gasthof** mit Gesellschaftsgarten und Acker, durch seine Lage in einem besuchten Vergnügungsorte eine sehr gute Sommereinnahme gewährend, ist bei 2—3000 rtl. Anzahlung sofort zu übernehmen. Näheres durch

C. Nöffelt in Breslau,
4950. Gartenstraße 23d.

4955. Meine mir gehörige No. 5 zu Ober-Stonsdorf gelegene **Acker- und Schankwirthschaft** von 20 Morgen Acker und Wiese, sowie 7 Morgen Unland, bin ich Willens aus freier Hand baldigst zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen können bei mir eingesehen werden.

Stonsdorf, den 21. April 1868.

verwittwete **Rosina Scholz.**

4969.
Hausverkauf.

Das Haus No. 65 zu Schreiberhau, mit 3 heizbaren Stuben, 4 Kammern, Keller und bedeutendem Bodenraum, in gutem Bauzustande, nebst 5 Morgen Acker und Wiese, beabsichtigt jetziger Besitzer veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Wilhelm Pläschke.

4958. Die Wittwe des hierselbst verstorbenen pensionirten Gendarm Krause ist Willens, die ihr zugehörige **Häuslerstelle** No. 34 in Fischbach Montag den 4. Mai c. Nachmittags gegen 2 Uhr im hiesigen Nieder-Kretscham an den Bestbietenden zu verkaufen. Das Nähere wird im besagten Termine bekannt gemacht und Kauflustige laden hierzu ein:

Die Ortsgerichte.

4933. Einen, in einem großen Dorfe, nahe einer Kreisstadt Niederschlesiens gelegenen **Gasthof**, mit Kegelbahn, Gesellschaftsgarten und großer Stallung, nebst 13 Morgen Wiese u. Ackerland, ist Besitzer Willens aus freier Hand zu verkaufen. Franko-Adressen unter Chiffre **F. T.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

4961. Zu verkaufen ist ein Haus in Hirschberg mit 10 Stuben nebst Laden für 3500 Thlr. Anzahlung 500 Thlr. Näheres bei **H. Heinrich,** Commissionair in Hirschberg.

4960. Sofort zu verkaufen ist ein Haus mit Verkaufsladen in Hirschberg auf der belebtesten Straße; dasselbe eignet sich seiner Lage wegen zu jedem Geschäft. Hypothekenstand feststehend. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres ertheilt **H. Heinrich,** Commissionair in Hirschberg.

4764. Umzugshalber verkaufe ich mein **Haus,** versehen mit gutem Gewölbe, Stall, Scheuer, Holzremise und einem Garten, nahe am Flußwasser. Es eignet sich für jeden Professionisten. Ullersdorf bei Flinsberg No. 17.

Handelsmann Gläser.

Görzer Maronen in vorzüglicher Qualität empfiehlt **Oswald Heinrich,**
5069. vorm. G. A. Gringmuth.

5000.
Mineralbrunnen,

frische Füllung, ächte **Emser Pastillen, Seesalz, Schwefel, Himbeer-Essenz** empfiehlt

Jauer. **Julius Stephan.**

4709. Ein Steinwagen im besten Zustande steht zum Verkauf in Nr. 13 zu Nieder-Poischwitz bei Jauer. — Das Nähere beim Stellenbesitzer W. Raupach daselbst.

4865.
Mein Lager nur neuer böhmischer Bettfedern

in allen Qualitäten, habe ich jetzt durch neue **große** Zusendungen in gutem **feinem** Schließ sehr vervollständigt und empfehle dieselben zu **sehr billigen** Preisen einer geneigten Beachtung

Hirschberg. **Lippmann Weisstein,** Garnlaube Nr. 28.

Die Farben=Handlung **Gustav Kahl** in Liegnitz empfiehlt zur bevorstehenden Bau=Saison ihr Lager aller Gattungen **Maler=** und **Oel=Farben**, best gek. **Leinöl=Firniß, Spiritus=, Möbel=** und **Wagen=Lacke, franz.** und **deutsches Terpentinöl** und eine große Auswahl aller Sorten **Pinsel**, sowie **Mal=** und **Zeichnen=Utensilien.** Aufträge werden prompt ausgeführt. Preis=Courante gratis. 4814.

Strohhüte

in den **modernsten** Façons und in großer Auswahl empfiehlt **billigst** 4944.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Seidene Hut= und Hauben=Bänder,
do. Garnir=Bänder,
do. Chignon=Bänder,
Sammet=Bänder

empfehlen in reichhaltiger Auswahl und neuen geschmackvollen Dessins zu **billigsten** aber **festen Preisen**

4810. ***Mosler & Prausnitzer.***

Wer an Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung, Catarrh u. s. w. leidet, greife mit Vertrauen zum Schlesischen Fenchel=Honig=Extrakt von L. W. Egers in Breslau, er wird meist Heilung, stets aber Linderung finden!

4943.

Herrn **L. W. Egers** in **Breslau.**

Salzbergen, den 18. Juli 1867.

Ich will Sie benachrichtigen, daß meine Frau eine halbe Flasche von Ihrem Fenchelhonig gebraucht hat, und hat sich besonders gut darnach befunden. Sie war so weit, sie konnte den Husten nicht rausbringen und das Herzklopfen griff sie heftig an, nun ist das ganze Leiden bald vorüber. Ich werde Sie bitten um eine ganze Flasche, ich werde das gute Werk noch weiter fortsetzen. Nun will ich schließen und freundlich grüßen.

G. L. Hermes, Schuhmachermeister.

Der **Schlesische Fenchel=Honig=Extract von L. W. Egers in Breslau** ist nebst einer Broschüre über seine Wirkungen, welche jeder Käufer gratis erhält, **allein ächt** zu haben bei

C. Schneider in Hirschberg, dunkle Burggasse,

Louis Lienig in Bolkenhayn, **Herrmann Schön** in Bolkenhayn, **J. G. Schäfer** in Greiffenberg, **F. W. Müller** in Goldberg, **J. F. Menzel** in Hohenfriedeberg, **Feodor Rother** in Löwenberg, **August Werner** in Landeshut, **Julius Helbig** in Lähn, **J. G. Dittrich** in Lüben, **Gustav Räbiger** in Muskau, **F. A. Semtner** in Neusalz, **P. Wefers** in Schmiedeberg, **C. F. Jaschke** in Striegau, **R. Grauer** in Schönau.

Das Herren-Garderobe-Magazin

von 4934.

G. Pitsch in Hirschberg,

äußere Schildauer Straße 82, im Hause des Herrn Weißig,

empfiehlt:

a) **Fertige Sommer-Ueberzieher & -Anzüge!**
Neue Farben, Formen, Stoffe,
Knaben-Anzüge für jedes Alter!

b) **Tuche, Satin, Croisé, Elastique & Buxkin,**
zu **Herren-Garderobe, Damen-Jaquets & Kinder-Sachen** sich eignend. — **Westen-Stoffe.** —

c) **Hüte** für **Herren & Knaben,** in **Filz, Seide, Velour & Stoff. !!! Neueste Facons !!!**

d) **Shlipse, Cravatten, Echarpes, Shawls, Ober-Hemden, Kragen & Manchetten, Reisedecken, Regenröcke.**

e) **Wiener Schuh- & Stiefel-Lager**
von **Mack & Leon.**

!! Elegante Facons; große Auswahl; billige Preise!!

Herrenstiefel:		***Damenstiefel:***	
Kalbleder	von $3\frac{1}{3}$ **rtl.** an;	**Brünell** (Serge) .	von $1\frac{5}{6}$ **rtl.** an;
Gemsleder	" $3\frac{1}{3}$ " "	**Gemsleder**	" $2\frac{1}{4}$ " "
Geisbockleder . . .	" $3\frac{2}{3}$ " "	**Lackleder** (elegant) .	" $2\frac{1}{2}$ " "
Lackleder	" 4 " "	**Glaçé** mit Lack (ffein)	" $3\frac{1}{6}$ " "

Kinder-Stiefeletten für jedes Alter!

Auswahl-Sendungen stehen zu Diensten!

Draht und Drahtnägel, geglühten Rohrdraht, Rohrnägel, sauber und dauerhaft gearbeitete Thür- und Fensterbeschläge, hermeth. Ofenthüren, gewalzte und Gleiwitzer Gußplatten, emaill. Wasserwannen und Ofentöpfe, best emaill. Kochgeschirre, Stiefeleisen, 2 und 4spitzige Holznägel empfiehlt zu den äußerst billigsten Preisen

Paul Hoffmann.

☞ Der Eingang in das bedeutend vergrößerte Geschäfts-Lokal befindet sich vis-à-vis der Expedition des Boten. 5096.

5012. **Mein großes Lager von bemalten und weißen Porzellangeschirren halte ich, zu außerordentlich billigen Preisen, geneigter Beachtung bestens empfohlen. F. A. Reimann.**

5036. Die fortwährende **bedeutende Preis-Steigerung** der **Baumwolle** und ihrer **Fabrikate** veranlaßt mich, es zur allgemeinen Kenntniß des geehrten Publikums zu bringen, daß ich mein **großes, höchst vortheilhaft angeschafftes Lager** zu nachstehenden **auffallend billigen Preisen** verkaufe:

Züchen-Leinwand in guter Waare 3, 3¼, 3½—5½ sgr. lange Elle,
Inlet- do. do. do. . . . . 3¾—5½ sgr. " "
Kleider- do. do. do. . . . . 3½—4½ sgr. " "
$\frac{5}{4}$ breite Nessel-Kattune . . . . 3 —3½ sgr. " "
$\frac{6}{4}$ " feine ächtfarbige Kattune . . 3½—4½ sgr. " "
$\frac{6}{4}$ " Shirtings, vorzügliche Waare, 3½—5½ sgr. " "
$\frac{6}{4}$ " Wallis & Piqué's do. 3½—5½ sgr. " "
$\frac{4}{4}$ " wollene Kleiderstoffe, . . von 3 sgr. an, " "
$\frac{5}{4}$ " do. do. . . " 4 sgr. an, " "
baumwoll. Rock- und Hosenzeuge, schwere Waare, von 4½ sgr.,
Kanten-Röcke, 1 rtl. 5 sgr., 1 rtl. 7½ sgr., 1 rtl. 10 sgr.,
weiße und rothe Bettdecken, das Paar von 2½ rtl. an,
reinwollene $\frac{16}{4}$ Umschlagetücher 1½ rtl.,
do. $\frac{16}{4}$ Double-Shawls 3¼ rtl.,
großes Lager guter Futterstoffe zu billigsten Preisen 2c. 2c.

☞ Sämmtliche Artikel sind aus anerkannt guten Fabriken und kann ich in jeder Beziehung für deren Solidität garantiren.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstraße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-à-vis den „drei Bergen."

Jaquetts

empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Herrmann Schlesinger.
Warmbrunn, am Neumarkt.

4811. **Wiener Glacé-Handschuhe!!!**
für Herren, Damen und Kinder,
ausgezeichnet durch **Dauerhaftigkeit** und **Eleganz**, empfehlen zu **billigen Preisen** **Mosler & Prausnitzer.**

Eisenbahn-Schienen in verschiedenen Stärken und Längen verkauft billigst
4583. **H. Bornstein** in Liegnitz.

5018. Um den so vielfach an mich ergangenen Aufforderungen, den so berühmten schon seit 14 Jahren ruhenden Kitzelberger **Marmorkalk** dem bauenden Publikum wieder zugängig zu machen, möglichst zu entsprechen, werde ich, unerachtet der großen örtlichen Schwierigkeiten, den Kitzelberger Marmorstein an die hiesige Kalkbrennerei anfahren und in einem Ofen denselben unvermischt mit dem Mühlberger Marmorkalke brennen lassen. Der schwierige und ziemlich entfernte Achsentransport des Rohmaterials wird die Produktionskosten bedeutend steigern, dennoch werde ich, um meinen Geschäftsfreunden möglichst entgegen zu kommen, nur eine kleine Preißsteigerung gegen den Marmorkalk vom Mühlberge einführen, diesen dagegen um 6 Pf. p. Scheffel im Preise ermäßigen, so daß

der Scheffel Ofenmaß	Kitzelberger Marmorkalk	10 Sgr.		
= = =	Mühlberger =	8	=	6 Pf.,
= = = =	Ackerstückkalk	6	=	6 = u.
= = =	Asche	3	=	

kosten und der Kitzelberger Marmorkalk und der Mühlberger Ackerstückkalk von Anfang Mai c. zu haben sein wird, wogegen die andern Sorten jederzeit jetzt schon vorräthig sind.

Dominium Elbel-Kauffung, den 22. April 1868.

Hellmann,
Großherzoglich Oldenburg'scher Rittergutspächter.

5033. Nachdem die Frühjahrs-Versendungen begonnen haben, empfehle ich auch dieses Jahr mein Lager **direkt von den Quellen bezogener**

natürlicher Mineralbrunnen,

Sprudelsalzen, Pastillen, Bade-Ingredienzien, Mutterlaugen, Quellsalzen, medizinischen Seifen 2c.

und bin gern bereit Beweise für diesjährige frische Füllung vorzulegen. Seltener getrunkene u. deßhalb vielleicht nicht augenblicklich vorräthige Brunnen werden schleunigst und billigst besorgt.

Die künstlichen Mineralwässer

sind aus den Fabriken von Dr. **Struve & Soltmann** in Breslau und Apotheker **Jonas** in Warmbrunn.

F. Pücher, Mineralbrunnen-Handlung.

5041. Die neuesten **Sonnenschirme** sind wieder angekommen.

F. Herrnstadt.

Kein Ausverkauf,

aber doch der **allerbilligste Verkauf**

von Schnittwaaren, schwarzen Tafften und Shawl-Tüchern

befindet sich nur im Hause, eine Treppe hoch,

Ring Nr. 39, Butterlaube, beim Conditor Herrn G. Wahnelt.

Es wird daselbst noch wie früher zum alten Preise verkauft, das Geschäft fortgesetzt und nur nach berliner Elle verkauft. 6/4 br. waschächte **Cattune**, d. E. für 3 1/2 sgr. 4/4 und 5/4 br. **halbwollene Stoffe**, als: Neapolitains, Lustres, Mohairs, schwarze Camlots, **Thybets** in allen Farben, **Shirtings, Nessel, weiße Gardinen**, 8/4 und 10/4 br. **Futterbarchend, Leinwand** und **Bettzeuge, Futterzeuge, Möbelstoffe**, 6/4 br. **schwarzen Taffet**, glanzreich und schön, **Taffettücher, Shawls** und **Tücher, ächt französische Long-Shawls** und außerdem noch verschiedene andere Waaren.

Nur Ring Nr. 39, Butterlaube, beim Conditor Herrn Gustav Wahnelt, eine Treppe.

5007. **H. L. Berju** aus Berlin.

097. Die als vorzüglich anerkannten **steyrischen** und **westphälischen Gußstahl-Sensen, Sicheln, Strohmesser, Schafscheeren,** sowie viele Sorten **Wetzsteine** empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu sehr billigen Preisen

Paul Hoffmann.

☞ **Der Eingang in das bedeutend vergrößerte Geschäfts-Lokal befindet sich innere Schildauer Straße,** vis-à-vis **der Exped. d. B.**

Bestellungen
werden binnen kürzester Frist
prompt und sauber effectuirt.

Lager
ächter
brünner, französischer,
engl. & deutscher
Tuche & Burkin.

Max Wygodzinski's
Mode- & Herren-Garderobe-Magazin.
Hirschberg, innere Schildauerstraße.

Reichhaltige
Auswahl
fertiger **Wäsche, Hüte, Shlipse,**
Reisedecken, Plaids 2c.

Probensendungen
nach außerhalb
bereitwilligst und franco.

4981.

5082. **Rouleaux** und **Fenstervorsetzer** in neuen Mustern und sehr billig empfiehlt die **Tapeten-Niederlage** des **Heinrich Uhrbach,** äußere Schildauerstraße.

5068. Von **Leipzig** sind alle **Neuheiten** für die Frühjahrs- und Sommer-Saison in größter Auswahl eingetroffen.

Hugo Guttmann, innere Schildauerstraße.

Den Empfang der in Leipzig persönlich gewählten Neuheiten beehre ich mich anzuzeigen.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch,
5035. vis-à-vis **den „drei Bergen.“**

Löwenberg) Montag den 27sten d. M. bin ich im **Hôtel du Roi** mit Perücken ꝛc. anzutreffen. (5098.) J. Hartwig, Hof-Friseur.

Das so sehr beliebte **Waschpulver,** ein vorzügliches, die Wäsche nicht angreifendes Reinigungsmittel, ist wieder angekommen bei
Oswald Heinrich,
5070. vorm. G. A. Gringmuth.

5086. Eine neue **Drehrolle** mit schmiedeeiserner Zahnstange, für eine größere Haushaltung oder Geschäft sich eignend, steht zum Verkauf beim Maschinenbauer C. Klose in Berbisdorf bei Hirschberg.

5074. Französische **Goldfische** empfiehlt billigst Theodor Selle, Schildauer Straße 9.

5077. Preußische Lotterie-Loose der 137sten Klassen-Lotterie, ¼ Loose in Original, sowie ⅛ Antheilscheine hat noch abzugeben M. Sarner.

Zaunstangen

in verschiedenen Stärken liegen im Freigut zu Ketschdorf zum Verkauf bei [5078] **Robert Hoffmann.**

5059. Eingerahmte **Spiegel, Gold- und Tapetenleisten, Gardinenbretter, Gardinen-Verzierungen** und **Rouleaux** empfehlen in **großer Auswahl billigst**
Wwe. Pollack & Sohn.

5079
Pferde-Dünger

verkauft im Haufen oder auch nach dem Fuder
Robert Hoffmann.
Ketschdorf, den 23. April 1868.

5037. Ein kupferner **Dampfkessel,** auf 3 Atmosphären geprüft, nebst einem 51 Fuß hohen eisernen Schornstein, ist bei C. Siegert in Kunnersdorf bei Hirschberg zu verkaufen.

4920. Der bekannte, vorzüglichste und von jedem Zusatz freie
Malz-Extract ist wieder zu haben in der Brauerei zu Nimmersath.
Th. Schneider, Braumeister.

3017
Reines Malzextract

vom Apotheker Schering in Berlin, a Flasche 10 Sgr.

Schles. Fenchelhonig,

a Flasche 10 und 5 Sgr.,
verbessertes Korneuburger Viehpulver,
sind zu haben in der **Apotheke** zu **Greiffenberg** und
in der **Apotheke** zu **Friedeberg.**

4990. **Kies** in Gartengänge und für flache Bedachungen liefert **J. Timm,** Maurer- und Zimmermeister.

---

150 Sack

sehr schöne große Kartoffeln verkauft 5084
Eltester, Gutsbesitzer in Berthelsdorf bei Spiller.

5048
Photographischer Apparat

nebst complettem Material wird 50% unterm Einkauf abgelassen
Hirtenstraße 17. Heidenreich.



Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedisches Zahnwasser
a Flacon 6 Sgr. ächt zu haben
2569. in Hirschberg bei A. Edom

4999.
Zwei Pferde,

Wallachen, Schimmel und Brauner, 4 und 5 Jahr alt, fromm und für jede Hand fahrbar, stehen zum Verkauf in Jauer Vorwerksstraße No. 65, nahe dem Bahnhofe.

5013 **Schmiedeschürzen** empfiehlt zu billigen Preisen
die Lederhandlung des L. Unger, Langstr. No. 7.

Eisendraht — Messingdraht.

4988. An die Herren Siebmacher verkaufen von heut ab blanken und geglühten Draht und in anerkannt **bester Qualität zu Fabrikpreisen.** — Schriftliche Aufträge werden umgehend effectuirt. **Gebrüder Birner.**
Schweidnitz, Getreidemarkt.

Zwei oval gebaute Lagerfässer, starke eiserne Reifen, jedes ca. 30 Eimer Inhalt, verkauft
4802. die Weinhandlung von **David Cassel.**

Geehrter Herr **Daubitz!**
Hemer bei Iserlohn, den 13. December 1867.
Mit Bezug auf mein früheres Schreiben erlaube ich mir zu melden, **daß sich der Husten meiner Tochter nach dem Gebrauch von nur**

einer Flasche Brust=Gelée*)

zu meiner großen Freude viel gebessert hat. Ich ersuche Sie daher mit Wendung der Post u. s. w. folgt Bestellung. Mit vorzüglicher Hochachtung
2619. **Frau Schönenberg.**

1938. **Dr. Pattison's**

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und **Rheumatismen**

aller Art, als: Gesichts=, Brust=, Hals= und Zahnschmerzen, Kopf=, Hand= u. Kniegicht, Gliederreißen, Rücken= u. Lendenweh. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei
Paul Spehr in Hirschberg, **Eduard Temler**, Brüderstr. in Görlitz, **L. Ramsler** in Goldberg.

4826. **Zu verkaufen.**
In No. 233 zu Schmiedeberg bei Carl Graebel sind folgende Gegenstände sofort gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen: ein Fuhrwagen, ein Satz neue vierzöllige Räder, ein kleiner leichter halbgedeckter Wagen, ein Paar ganz neue englische Kutschgeschirre und ein Paar Fuhrgeschirre u. dgl. m.

4931

Saamen=Offerte.

Neuen ächten Rigaer Kron=Säe=Leinsaamen,
Neuen amerikanischen Futter=Mais,
Pohl's Riesen=Runkelrübensaamen,
Bairischen (Olberndorfer) Runkelrübensaamen,
Möhrensaamen, roth und weiß,
Thymothee= und **Rheigrassaamen,**
Französische Luzerne,
Sommerklee, besonders geeignet zur Verbesserung schadhafter Brachen,
Gurken=, Zwiebel=, Weißkraut=, Kohlrüben=, Oberrüben=, Blumenkohl=, Rettigsaamen empfiehlt
die Handlung
G. R. Seidelmann in Goldberg.

4791. **60 bis 80 Kasten Schindeln** sind zu haben beim Schindelmacher Bettermann in Schmiedeberg No. 318.

Weißer flüssiger Leim

von **Ed. Gaudin** in **Paris.**

Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt verbraucht zum Lei[men] von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe, Papier. Derselbe ist unentbehrlich im Haushalt und Geschäftszim[mer]. In Gläsern à 4 sgr. zu haben bei 169[.]
Robert Friebe in Hirschberg.

4331. Durch bedeutende Einkäufe ist mein

Tapeten= u. Rouleaux=Lager

in allen neuen Dessins auf das Reichhaltigste sortirt [und] empfiehlt selbige zu Fabrikpreisen. Tapeten von 2½ Sgr. u. Rouleaux von 10 Sgr. an. **G. Wipperling,** Tape[zierer], Kirchgasse Nr. 2, neben der Stadt=Buchdruckerei.

4303.

Den Herren Aerzten

und dem Publikum empfehle ich meinen stets mit dem günstigsten Erfolge angewandten Leberthran in vorkommenden Fällen, und erlaube mir darauf hinzuweisen, daß derselbe vom Herrn **Dr. Ziureck,** gerichtlich vereideter chemischer Sachverständiger für Berlin, vom Herrn **Dr. Sonnenschein,** Privatdocent der Chemie an der Königlichen Universität zu Berlin und vom Professor der Chemie Herrn **Dr. F. Hoppe=Seyler** zu Tübingen, chemisch untersucht und seines angenehmen Geschmacks wegen als vorzüglicher Leberthran bezeichnet worden ist.
Carl Baschin, Berlin,
29 Spandauerstraße 29, im Hofe 1 Tr.
Jede Flasche trägt am Kopfe mein Facsimile und muß mit einem Einwickelpapier versehen sein, auf welchem sich Abdruck der Originalflasche befindet, worauf zu achten bitte. Niederlagen in den meisten Städten Deutschlands.

Theerseife, von **Bergmann & Co.,** wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr.
Alexander Mörsch in Hirschberg,
Gustav Geißler in Friedland,
Chr. Goliberfuch in Schmiedeberg,
G. Kunick in Bolkenhain,
A. Leupold in Neukirch,
H. Schmiedel in Schönau.
345. **Adalbert Weist** in Schönau.

4391. **Mehrere hundert Centner schönes Wiesenheu** sind auf dem Dom. Gebhardsdorf b. Friedeberg a/Q. zu verkaufen.

4734

Ziegelei in Riemendorf.

Meinen verehrten Kunden und den Herren, die Flachwerk bestellt, theile hierdurch mit, daß nur noch Mauerziegeln und wenige Tausend Flachwerk, Drainröhren und Hohlziegeln vorräthig sind und bitte, mit der Abholung der Flachwerke bis nach dem ersten Brande zu warten. Die Arbeit hat bereits begonnen und nimmt Bestellungen auf alle derartige Erzeugnisse, besonders auf das sehr empfehlenswerthe Flachwerk gern entgegen **Th. Sabarth,** Gutsbesitzer und Rittergutspächter.

4827. Schweine, resp. Ferkel, ganz und halbengl. Race, sind zum billigsten Preise zu haben beim
Handelsmann Dreßler in No. 214 zu Querbach.

4978. Vielfache Heilmittel waren nicht im Stande, mein stets blutendes Zahnfleisch, rheumatische Zahnschmerzen und stete Zahnsteinbildung zu heilen, bis ich das angerühmte Anatherin-Mundwasser*) versuchte, welches nicht nur obige Uebel beseitigte, sondern meine Zähne gleichsam neu belebte und den Tabaksgeruch beseitigte. Verdientermaßen ertheile ich hiermit öffentlich diesem Wasser das gebührende Lob und dem Zahnarzt Dr. Popp in Wien den wärmsten Dank.

Wien. **Freiherr von Blumen,** m. p.

*) Zu haben in Hirschberg bei F. Hartwig, Hoffriseur.

Amerikanisches Caffee-Schrot!

4888. Dieses Surrogat, welches sich in den **Vereinigten Staaten Nordamerika's** seit mehreren Jahren durch seine Güte und Billigkeit überall eingeführt hat und dort allgemein beliebt ist, **ersetzt den Caffee vollständig** und wird allen Hausfrauen angelegentlichst empfohlen. — Gebrauchs-Anweisung bei jedem Paquet.

Preis 4 sgr. p. Pfund. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Niederlage in Hirschberg bei

Gustav Scholtz.

4830. **Preßhefe**

in anerkannt bester und vorzüglichster Triebkraft empfiehlt à Pfund 6¼ sgr. und den Ctr. à 18⅓ rtl.

W. Ebert, Preßhefenfabrik, Leipzigerstr.

Görlitz, den 19. April 1868.

Zum **Bleichen, Appretiren, Tuch-** u. **Wolle-Walken** empfiehlt:

Beste weiße **Talg-Kern-Seife,**

sowie verschiedene **Faß-Seife**

als eigenes Fabrikat zu den solidesten Preisen bei reeller Bedienung **Gustav Müller**

4829. in Friedeberg a. Q.

4919. **1000 Schock schöne Birkenpflanzen** verkauft das Dominium Heiland-Kauffung.

4683. 100 Stück trockne **Pfosten** von Birkenholz und von verschiedener Stärke sind zu verkaufen beim

Tischlermstr. Robert Handke in Löwenberg, Laubaner Straße 252.

Gust. Müller's Instrumenten-Magazin

Liegnitz, Mittelstraße No. 59,

empfiehlt musikalische Instrumente aller Art, unter Anderem: Echte **Wiener Concert-Flügel** (Nußbaum);

Leipziger Tafel-Instrumente.

Neue Pianinos zu 145 rtl. (per Kasse.)

Streich-, Blase- und Schlag-Instrumente; echt italienische und

4946 deutsche Saiten, Zithern 2c. 2c.

4982. Eine vollständige **Brennerei-Einrichtung** ist billig zu verkaufen. (Die Blase enthält 455 Quart.)

Näheres ertheilt auf portofreie Anfragen die Expedition des Schweidnitzer Kreisblattes.

4940. **Zur gütigen Beachtung.**

Die neuesten Muster für dieses Jahr von Tapeten und Bordüren, von 2½ sgr. bis zu den höchsten Preisen, empfehle ich einem hochgeehrten Publikum zur gütigen Beachtung, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

L. Eberts, Tapezier.

Hirschberg, am äußeren Burgthore.

4300. **Koffer** und **Reiseartikel** billigst zu haben bei **Th. Bretschneider,** dunkle Burgstraße No. 16.

4003 **Taschen-Mikroskope**

mit 250maliger Vergrößerung, mit denen man die im Tropfen Wasser lebenden **Infusorien,** außerdem **Trichinen, Pflanzen 2c.** genau besehen kann, sind mir zum alleinigen Verkauf für hiesigen Platz übergeben worden.

Bei fr. Einsendung des Betrages von **20 Sgr.** übermittele ich dieselben kostenfrei den p. p. Bestellern.

Bunzlau i/Schl. F. P. Lauterbach.

Schönheits-, Wasch- und Bade-Pulver

von Carl Ziegler in Stuttgart,

in Paketen à 10 Sgr., das als das beste Mittel zur Verfeinerung der Haut bekannt ist und Hautausschläge aller Art unbedingt beseitigt, ist zu haben bei

1143 **Paul Spehr.**

4788. **Vier Spazierwagen,** zwei halbundganzgedeckte und zwei halbgedeckte einspännige, einer mit Rücksitz und einer ohne Rücksitz, stehen zum Verkauf auf der Sandstraße No. 286 in Freiburg in Schl., beim Fuhrwerksbes. Hrn. Glöckner.

5002. In der Gärtnerei „Wilhelmshof" zu Bunzlau sind noch sehr schöne dreijährige **Weißdornpflanzen,** à 1000 4 rtl. 20 sgr., zu haben.

5020. Auf dem Bauergut No. 1 zu Straupitz sind noch **50 Scheffel gute Eßkartoffeln** zu verkaufen.

20 bis 30 Schock **Radefelgen,** 2½ Zoll stark, ganz trocken, hat zu verkaufen 4747. der Gasthofbesitzer A. Prentzel in Petersdorf.

5101. Die Mastschafe Dom. Kl.-Waltersdorf sind verkauft.

5009. Eine Partie neue kleine **Weingebinde,** bestehend in mehreren achtel, viertel und halben Eimern, steht zum baldigen Verkauf bei K. Kuchler,

Böttchermeister in Hirschberg.

Kaufgesuche.

2439. **Zickelfelle** werden stets gekauft und die höchsten Preise gezahlt bei Kristeller, unterm Boberberge No. 1. und an Markttagen in seiner Baude, dem Kaufmann Herrn Bettauer gegenüber.

Gelbes Wachs und Zickelfelle

kauft stets zum höchsten Preise

A. Streit in Hirschberg,

4949. in der Nähe der evangel. Kirche.

5067. **Getragene Kleidungsstücke** werden zu höchsten Preisen gekauft: Ring, im goldenen Löwen.

Zu vermiethen.

4265. Die erste Etage äußere Schildauerstr. 42.

4886. Ein möblirtes Stübchen ist sofort oder zum 1. Mai zu vermiethen. Greiffenbergerstraße Nr. 14.

4852. Erster Stock, warm und trocken, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen Priestergasse 10.

5049. Ein freundliches Quartier von 3 Stuben, Kabinet, Küche u. nöthigem Beigelaß ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen: äußere Langstraße No. 27.

5072. Eine Stube parterre mit Gartenbenutzung, in der Nähe Hirschbergs oder in der Vorstadt, wird gesucht.
Carl Stenzel.

4870. Im Feldschlößchen in Cunnersdorf sind sofort 4 Stuben mit Küche und Beigelaß nebst Benutzung des Gartens zu vermiethen.

5087. Salzgasse 6 ist eine möblirte Stube zu vermiethen.

5073. In der Besitzung Agathenfels sind comf. eingerichtete **Sommerwohnungen** zu vermiethen. — Von Michaeli ab ist daselbst eine herrschaftliche **Wohnung** permanent zu vermiethen.

5040. Ein herrschaftliches, freundlich gelegenes Quartier in meinem neuerbauten Hause, bestehend in 4 Stuben, Entree und Beigelaß nebst Gartenbenutzung, ist zu vermiethen und den 1. Juli d. J. zu beziehen. **E. Donix.**

4991. Große und kleine Quartiere sind zu vermiethen bei **J. Timm,** Maurer- und Zimmermeister.

5006. Priesterstr. 23 ist die 2. Etage bald, die 1. Johanni, im Ganzen, auch getheilt, zu vermiethen.
Leopold Weißstein.

5083. Eine Feuerwerkst., Stube und Alkove, Promenade 10.

Eine große **Stube** mit schön gelegener **Verkaufsstelle** ist zu vermiethen bei
4957. **S. Niclas,** Garnlaube No. 20.

2953. **In Warmbrunn**
ist ein massives, gut gelegenes Verkaufs-Lokal nebst nöthigem Zubehör für die Dauer der Saison oder auch permanent zu vermiethen. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

4954. Zu vermiethen und bald oder Johanni zu beziehen ist eine freundliche Wohnung mit Altan bei
A. Zölfel in Maiwaldau.

Personen finden Unterkommen.

4815. Ein unverheiratheter **Revierjäger** findet zum 1. Juli c. Stellung auf dem Dominio Alt-Warthau, Kreis Bunzlau. Qualificirte Bewerber haben ihre Zeugnisse franco an das Wirthschaftsamt daselbst einzusenden.

5001. Ein brauchbarer Wirthschaftsschreiber oder ein Eleve findet zu Term. Johanni oder bald ein Unterkommen auf dem Dom. Ober-Pilgramsdorf bei Goldberg.

5045. Ein **Schuhmachergeselle** findet sofort dauernde Arbeit beim Schuhmachermstr. Beer in Alt-Schönau.

4979. Die Stelle des Kunstgärtners beim Dominium Waldau Kreis Bunzlau ist durch den plötzlichen Tod des bisherigen Gärtners vacant geworden. Gärtner, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, die Ananas-Treiberei gründlich verstehen und baldigst antreten können, wollen sich melden in Hermsdorf bei Görlitz beim
Guts-Curator H. von Erdmannsdorf.

5081. Ein tüchtiger **Malergehülfe**, aber nur ein solcher, findet bei gutem Lohne dauernde und gute Beschäftigung bei
A. Mittelstädt, Maler. Hirschberg.

5042. 2 tüchtige **Malergehilfen** können dauernde Arbeit finden bei A. Kornaszewsky in Sorau N.-L.
Reisekosten werden vergütiget.

5025. Ein junger ordentlicher Mensch, welcher etwas Zeichnen versteht, findet sofort Beschäftigung in hiesiger Spitzenanstalt. Anmeldungen werden im hiesigen Schießhause entgegengenommen. Hirschberg.

Ein **Malergehilfe** findet Beschäftigung beim Maler **H. Drewes** in Sprottau.
4948. Vorher schriftliche Anmeldung erwünscht.

Ein Schneidergeselle findet sofort ausreichende Beschäftigung bei 5021.
Fischer, Schneidermstr. in Grunau.

5039. Ein **Schneidergesell** findet bald Arbeit beim Schneidermeister Steinberg in Falkenhain.

Ein in Bauarbeit erfahrener, zuverlässiger **Klempnergesell** findet ein sofortiges dauerndes Unterkommen bei 5080.
Robert Böhm, Klempnermeister in Hirschberg.

4642. Ein Gehülfe, der im Schrifthauen etwas bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung bei J. Knappe, Bildhauer in Quaritz bei Gr.-Glogau.

5055. Ich suche 2 geübte Ganzstoffmüller bei einem Wochenlohn von 4½ rtl. Der Antritt kann in 14 Tagen erfolgen. Bewerber wollen mir ihre Zeugnisse bald zugehen lassen. C. H. Exner.
Zwönitz bei Chemnitz, den 2. April 1868.

2 tüchtige Holzdrechsler-Gesellen
finden bei gutem Lohn sofort dauernde Arbeit beim
5001 Drechslermstr. **Gutt** in Schönberg bei Görlitz.

5050. Ein brauchbarer **Tischlergeselle** findet sofort dauernde Beschäftigung beim Tischlermstr. **Herrmann Bönsch** zu Giersdorf.

5017. Ein **Fleischergesell,** der den Einkauf versteht und gute Atteste nachweist, wird als Erster gesucht und kann sich melden bei Tschörtner in Maiwaldau.

4644 **Maurergesellen** werden gesucht und können sofort in Arbeit treten beim Maurermeister Seidel in Jauer.

4927. Ein tüchtiger **Schlossergehülfe,** der gut schmieden u. anschlagen kann, aber nur ein solcher, findet bei gutem Lohn in Liegnitz eine dauernde Stelle in
der Gas- und Bauschlosserei von
H. Philipp in Liegnitz.

4816. Ein tüchtiger **Drucker** und ein **Färber** finden bei gutem Lohn sofort dauernde Beschäftigung in der Färberei und Druckerei von
Rud. Knobloch, Schwarz- und Schönfärber
in Löwenberg.

5047. Für gut gestrichne Brettchenziegel zahle ich 1 rtl. 20 sgr. **Ziegelstreicher** können sich melden in
der Werner'schen Ziegelei zu Kunnersdorf.

4787. Auf dem Dominio **Malitsch** bei Jauer findet zum 1. Juli d. J. ein brauchbarer Schäfer-Großknecht ein Unterkommen.

5044. Einen Laufburschen sucht A. Edom.

5031. Eine ordentliche zuverlässige Dienstmagd, welche mit dem Vieh umzugehen versteht, kann bald ein Unterkommen finden bei Friedrich Wehner in Herischdorf.

4986. Ein Mädchen zur Wäsche und ein Küchenmädchen finden Unterkommen bei **Strauß** im deutschen Hofe.

5085. Ein kräftiges Dienstmädchen zum sofortigen Antritt sucht
Zehrmann auf dem Bahnhofe zu Hirschberg.

Lehrherr-Gesuch.

4997. Ein Knabe rechtlicher Eltern, 15 Jahr alt, sucht als Lehrling bei einem Schlosser oder Mechanikus ein baldiges Unterkommen. Adresse: J. Sommer,
Eisenbahn-Beamter in Jauer.

Lehrlings-Gesuche.

5099. Ein gesitteter Knabe mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, die Photographie zu erlernen, wird zum 1. Mai bei mir angenommen. **van Bosch,** Maler und Photograph.

4869. Ein Knabe, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann sich melden beim Bäckermstr. **Schöps,** Pfortengasse.

5091. Einen Lehrling sucht **Tost,** Schuhmacher.

5084. Einen Lehrling sucht Schubert, Schuhmacher.

5008. Ein Knabe, welcher Lust hat Goldarbeiter zu werden, findet ein Unterkommen beim
Goldarbeiter Hübner in Warmbrunn.

4809. Ein kräftiger Knabe, der Lust hat Färber zu werden, findet Unterkommen beim
Färbermeister Ketschner in Schmiedeberg.

4985. Einen Lehrling nimmt sofort an
Eduard Mentzel, Klempnermstr. in Schmiedeberg.

4687. Einen Lehrling nimmt sofort an
Leuchter, Schmiedemstr. in Ulbersdorf p. Pilgramsdorf.

Ein Knabe kann sogleich bei mir in die Lehre treten. **Julius Grau,** Goldarbeiter.
Friedeberg a/Q. 4765.

Gefunden.

4953. Ein eiserner **Hemmschuh** gefunden. Eigenthümer kann denselben beim Inwohner Bien in Boberröhrsdorf abholen.

5052. Ein am 15. April c. zugelaufener brauner **Vorstehhund** kann binnen 14 Tagen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei dem Revierförster Thiel in Hain abgeholt werden.

4660. **Gestohlen.**
Eine goldene **Repetir-Uhr,** auf der Rückseite A E. eingravirt, mit langer silberner Halskette incl. Schlüssel, in welchem sich eben auch die beiden erwähnten Buchstaben befinden, ist beim Brande meines Gehöftes am 5ten d. von einem schlechten Individuum gestohlen worden. Wer mir zu derselben verhilft, erhält eine anständige Belohnung.
Alt-Kemnitz. A. Ender, Bauerguttsbesitzer.

Geldverkehr.

4994. Auf ein neuerbautes Haus, 1306⅔ rtl. wahre Taxe, mit 600 rtl. versichert, sucht ein reeller und pünktlicher Zinsenzahler ein Kapital von 400 rtl. zur ersten und alleinigen sicheren Hypothek, wo möglich bald oder bis zum 1. Juni c. Nachweis ertheilt die Expedition des Boten.

5028. Auf ein ländliches Grundstück werden 1200 rtl. von einem pünktlichen Zinsenzahler bald zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition des Boten.

220 Thlr. sind gegen sichere Hypothek am 1. Juli d. J. von der evangel. Schulkasse zu Streckenbach auszuleihen. Näheres durch den
4783. Lehrer Nimscheck daselbst.

4945. Von pünktlichen Zinsenzahlern werden im Wege der Cession nachstehend pupillarische Sicherheit gewährende Kapitalien von 3000 rtl., 2500 rtl. und 1500 rtl. bald oder zum 1. Juli d. J. gesucht. — Selbstdarleiher erfahren Näheres auf fr. Anfragen durch Bucholb,
pens. Steuerbeamter in Landeshut.

Einladungen.

5066. **Arnold's Salon.**
Sonnabend den 25. d. M.
Letztes Abonnement-Concert.
Anfang Abends ½8 Uhr.

5090. Sonntag den 26. April ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein R. Böhm im schwarzen Roß.

5058. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 26. d. M. ladet ins Langehaus freundlichst ein A. Gruner.

Da vielleicht der Winter beendet ist, bittet die Adlerburg wieder um zahlreichen Besuch. (5061.) Mon-Jean.

5015. **In die drei Eichen**
ladet auf Sonntag den 26. April zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Sell** in Kunnersdorf.

Auf den Scholzenberg
ladet Sonntag den 26. d. M. zu geselliger Unterhaltung ergebenst ein 5019.
Leske, Scholzenbergpächter.

5023. Sonntag den 26. d. ladet zur **Tanzmusik** ein
R. Knippel in Neu-Stonsdorf.

5027. Sonntag den 26. April ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Wehner in Glausnitz.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 23. April 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	10	—	4	4	—	3	6	—	2	16	—	1	13	—
Mittler.....	4	—	—	3	28	—	3	—	—	2	11	—	1	12	—
Niedrigster..	3	25	—	3	20	—	2	26	—	2	9	—	1	11	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 27 sgr.

Schönau, den 22. April 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	1	—	3	28	—	3	1	—	2	12	—	1	14	—
Mittler.....	3	28	—	3	26	—	2	29	—	2	10	—	1	12	—
Niedrigster..	3	26	—	3	24	—	2	26	—	2	8	—	1	11	—

Butter, das Pfund 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf., 8 sgr. 3 pf.

Bolkenhain, den 20. April 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	—	—	3	26	—	3	2	—	2	6	—	1	12	—
Mittler.....	3	23	—	3	18	—	2	28	—	2	4	—	1	10	—
Niedrigster..	3	16	—	3	11	—	2	25	—	2	1	—	1	8	—

Breslau, den 22. April 1868.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% Tralles loco $18^{11}/_{12}$ G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)